



FIGU - ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 148, Aug./2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut <Allgemeine Erklärung der Menschenrechte>, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine <Meinungs- und Informationsfreiheit> vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



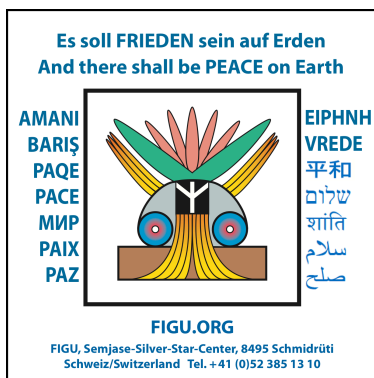
Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol , die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!



Der <Billy>-Meier-Fall: Wahr oder Betrug?
Fortsetzung folgende Seite 2:

Anhang

Teil 1

Jene Leserinnen und Leser, die die beiden unten aufgeführten Texte neutral vergleichen, werden interessante und eindruckliche Ergebnisse gewinnen. Da die beiden Auszüge die gleiche Prophezeiung betreffen, die vor rund zweitausend Jahren erstellt wurde, eine niedergeschrieben durch die Person, der diese ausgesprochen hörte, und die andere basierend auf Hörensagen und erst niedergeschrieben, lange nachdem der Urheber Palästina Richtung Indien verlassen hatte, ist es ein Leichtes, zwischen den beiden Texten bezüglich der Begriffe «vernünftig» und «unvernünftig» zu unterscheiden.

Matthäus 24:15 ff.

15. Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch den Propheten Daniel), daß er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der merke darauf!),
 16. alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;
 17. und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen
 18. und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.
 19. Weh aber den Schwangeren und Säugenden zu der Zeit!
 20. Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.
 21. Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.
 22. Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.

Talmud Immanuel, Kapitel 25:22 ff.

22. Wenn die Menschen sehen dann die Greuel der Verwüstung stehen an der Stätte von Jerusalem, von dem schon so gesagt ist durch die wahren Propheten, alsdann werdet das Ende kommen.
 23. Wer zu jener Zeit im von den Gott-Gläubigen geraubten Lande und nahe und fern ist (überall in der Welt), möge auf die Berge fliehen.
 24. Wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen.
 25. Wer also auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seinen Mantel zu holen.
 26. Wehe aber den Schwangeren und Säugenden (Säugenden) zu jener Zeit, sie leiden Trübsal und Tod; und ihrer seien dann viele.
 27. Denn es werdet alsbald eine grosse Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und auch nicht wieder sein werdet.
 28. Und wenn diese Tage nicht seien verkürzt (wenn den Kriegen und dem Elend usw. nicht Einhalt geboten würde), so würde kein Mensch in diesem Land lebendig bleiben und auch nicht bis ans Ende der Welt (weltweit); aber um des Menschen und um seines Lebens willen seien dann die Tage verkürzt.
 29. Dies aber auch um der Menschen willen, die der Wahrheit und den Gesetzen zugetan sein werden.
 30. Es werdet aber sein Heulen und Zähneklappern, wenn jene Zeit hereinbrechet; durch die Uneinsicht (Unvernunft) des Menschen und durch seinen Hass und seine Besessenheit (Gier).
 31. Und eherne (metallene) Geräte (Maschinen) bauen sie in der neuen Zeit (Neuzeit), zu Luft und zu Wasser und zu Land, um sich gegenseitig zu töten und viel zu zerstören und sich auszurotten.
 32. Schwere Kugeln und Pfeile (Bomben und Raketen) schleudern sie aus den metallenen Geräten (Maschinen) über das Land und auf die Städte.
 33. Feuer werdet aus den Kugeln und Pfeilen (Bomben und Raketen) hervorbrennen, und die Welt verbrennet in bösem Feuer, so nicht vieles verschonet bleibet.
 34. Grundsteine des Lebens (atomare Sprengkörper = Atombomben) und tödliche Lüfte (biologische und chemische Stoffe) legen sie in die

- Kugeln und Pfeile (Bomben, Geschosse und Raketen), so sie damit tödliche Feuer entfachen und Land und Leben vernichtet werdet.
35. Kämen zu jener Zeit nicht Mächtige der Völker mit ihren Heeren, wie einst die Himmelssöhne, um dem enthemmeten Dunstbild (Wahn) und dem tödlichen Tuen der Verderbtheit (Verruchtheit) verfallener Zwangsherrscher Einhalt zu gebieten, wahrlich, ich sage euch: Kein Mensch würde überleben.
36. So die Menschengeschlechter zu jener Zeit weit mehr als zehnmal soviel Menschen sind, als die Erde sie ohne Schaden zu nehmen zu tragen vermöget (529 000 000), werdet also ein grosser Teil von ihnen durch Siechtum (Krankheit, Seuchen) und Krieg und Verbrechen getötet.
37. Also will es der Wille der Menschen, weilen sie wider die Gesetze und Gebote der Schöpfung verstosset habeten und also bis in die weite Nachzeit (Zukunft) wider diese verstossen.
23. So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.
38. Wenn alsdann zu jener Zeit jemand zu jemandem saget: «Sehet, hier ist Immanuel, der das Zeichen der Zeit ist!», so sollen sie es nicht als wahr annehmen, denn ich kann nicht als Immanuel wiederkommen, denn mein Geist (Geistform) belebet zu jener Zeit den letzten Propheten, der wie ich, zum Umriss (Linie) des frühen Nokodemion gehöret.
24. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.
39. Und wahrlich: Mancher falsche Immanuel und mancher Betrüger und falsche Prophet stehet auf und will grosse Zeichen und Wunder tun, so, dass es möglich werdet, dass nicht nur die Suchenden und Gläubigen und Verwirreten, sondern auch die Gelehrten und Wissenden verführt sein werden.
25. Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.
40. Sehet, ich sagete es euch zuvor, und also werdet es sich erfüllen.
26. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, - siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.
41. Darum, wenn die Betrüger und in Wirrnis Geleiteten sagen: «Er ist in der Wüste», so solle kein Mensch hinausgehen, und sagen: «Sehet, er ist in der Kammer», so solle niemand es als wahr annehmen.

Quellen:

https://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/matthaeus/24/ und
<https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/talmud-immanuel?language=de>

Teil 2

Überbevölkerungskatastrophe – und ungebremst rast die Menschheit ins Verderben!

Periode	Endstand*	Zunahme				
		Total	pro Jahr	pro Tag	pro Std.	pro Sek.
1-500	198'847'080	96'381'377	192'763	528	22	0.01
501-1000	293'408'074	94'560'994	189'122	518	22	0.01
1001-1300	374'079'611	80'671'537	268'905	737	31	0.01
1301-1500	406'100'043	32'020'432	160'102	439	18	0.01
1501-1600	463'618'432	57'518'389	575'184	1'576	66	0.02
1601-1700	536'718'004	73'099'572	730'996	2'003	83	0.02
1701-1800	892'333'410	355'615'406	3'556'154	9'743	406	0.11
1801-1900	1'660'990'034	768'656'624	7'686'566	21'059	877	0.24
1901-1905	1'689'987'973	28'997'939	5'799'588	15'889	662	0.18
1906-1910	1'810'900'001	120'912'028	24'182'406	66'253	2'761	0.77
1911-1915	1'844'760'039	33'860'038	6'772'008	18'553	773	0.21
1916-1920	1'912'000'432	67'240'393	13'448'079	36'844	1'535	0.43
1921-1925	2'008'401'932	96'401'500	19'280'300	52'823	2'201	0.61
1926-1930	2'207'034'890	198'632'958	39'726'592	108'840	4'535	1.26
1931-1935	2'350'481'002	143'446'112	28'689'222	78'601	3'275	0.91
1936-1940	2'400'389'101	49'908'099	9'981'620	27'347	1'139	0.32
1941-1945	2'550'108'498	149'719'397	29'943'879	82'038	3'418	0.95
1946-1950	2'600'047'000	49'938'502	9'987'700	27'364	1'140	0.32
1951-1955	2'784'382'444	184'335'444	36'867'089	101'006	4'209	1.17
1956-1960	3'050'382'081	265'999'637	53'199'927	145'753	6'073	1.69
1961-1963	3'250'798'000	200'415'919	66'805'306	183'028	7'626	2.12
1964-1966	3'500'100'000	249'302'000	83'100'667	227'673	9'486	2.64
1967-1969	3'700'641'801	200'541'801	66'847'267	183'143	7'631	2.12
1970-1972	3'783'847'320	83'205'519	27'735'173	75'987	3'166	0.88
1973-1975	3'889'992'910	106'145'590	35'381'863	96'937	4'039	1.12
1976-1978	4'090'799'983	200'807'073	66'935'691	183'385	7'641	2.12
1979-1981	4'604'031'892	513'231'909	171'077'303	468'705	19'529	5.42
1982-1984	4'800'411'000	196'379'108	65'459'703	179'342	7'473	2.08
1985-1987	5'149'979'380	349'568'380	116'522'793	319'241	13'302	3.69
1988-1990	5'367'887'093	217'907'713	72'635'904	199'002	8'292	2.30
1991-1993	5'876'884'097	508'997'004	169'665'668	464'837	19'368	5.38
1994-1996	6'204'008'014	327'123'917	109'041'306	298'743	12'448	3.46
1997-1999	6'634'101'302	430'093'288	143'364'429	392'779	16'366	4.55
2000-2002	6'905'000'109	270'898'807	90'299'602	247'396	10'308	2.86
2003-2004**	7'101'500'011	196'499'902	154'724'332	423'902	17'663	4.91
2004-2007	7'684'227'416	582'727'405	166'493'544	456'147	19'006	5.28
2008-2009	7'831'814'138	147'586'722	73'793'361	202'174	8'424	2.34
2009-2010	8'102'716'701	270'902'563	135'451'282	371'099	15'462	4.30
2010-2011	8'199'430'908	96'714'207	96'714'207	264'970	11'040	3.07
2011-2012	8'301'283'002	101'852'094	101'852'094	279'047	11'627	3.23
2012-2013	8'424'738'019	123'455'017	123'455'017	338'233	14'093	3.91
2013-2014	8'532'048'007	107'309'988	107'309'988	294'000	12'250	3.4
2014-2015	8'634'006'014	101'958'007	101'958'007	279'337	11'639	3.23
2015-2016	8'739'001'024	104'995'010	104'995'010	287'657	11'985	3.32
2016-2017	8'844'128'002	105'126'978	105'126'978	288'019	12'000	3.33
2017-2018	8'953'851'416	109'623'414	109'623'414	300'338	12'514	3.47
2018-2019	9'060'794'141	106'942'725	106'942'725	292'993	12'208	3.39
2019-2020						

* = Höchststand am Ende der betreffenden Periode (Stand im Jahr 1: 102'465'703 Menschen)

Messzeitpunkte: 8.4.2004, 20.04 h**; 11.12.2007, 24.00 h; danach = 31.12.20.. = 24.00 h.

www.figu.org

Version 5.1.2020

Kein erklärender Kommentar nötig! Welcher Kontrast zu den falschen Nummern der Welt-Bevölkerungsuhr⁴⁶!

⁴⁶ <https://www.census.gov/popclock/>

Teil 3

Diese Fax-Kopie von BEAM an den Autor ist ein Beispiel des Vorgangs, nachdem BEAM einen neuen Teil eines Buches usw. verfasst hat. Nachdem er seine handschriftlichen Korrekturen eingetragen hat, retourniert der Autor die korrigierten Blätter wiederum via Fax oder bei einem Besuch im SSSC.

22/01/2016 13:15 +41-52-385-42-89

FIGU

S. 01/02

Lieber Christophian, bitte wieder etwas vom neuen Buch zur Korrektur. Danke, schönen Tag und liebe Grüße Billy

1

Der Mensch muss die Verantwortung für seine Haltung sowie für seine Verhaltensweisen und für sein Handeln und Tun selbst tragen

Der Mensch muss sich seinem Verstand, seiner Vernunft und seinen Gedanken und Gefühlen öffnen und verstehen, dass er unglücklich und unzufrieden geworden ist, weil er in seinem Leben in unbewusster Weise selbst alles wie ein Magnet angezogen und andererseits auch erschaffen hat, und zwar in Bezug auf seine persönliche Beziehung zu sich selbst, wie auch hinsichtlich seiner Lebensgestaltung und Lebensführung. Er wusste nicht und hat auch nie verstanden, dass er das seit seiner Kindheit infolge seiner ihm angediehenen falschen Erziehung durch seine ihn Erziehenden sowie durch das Fehlen seiner eigenen pubertären Selbsterziehung selbst getan hat. Folglich hat er sich darüber auch nie Gedanken gemacht und auch nie daran gedacht und nie festgestellt, dass er sich mit seiner falschen Lebenshaltung, seinen falschen Verhaltensweisen und seinem falschen Handeln und Tun gegen sich selbst sowohl sich selbst als auch den Mitmenschen geschadet hat. Natürlich hat der Mensch dadurch den grössten Schaden erlitten in Form seines Unglücklichseins und seiner Unzufriedenheit sowie bezüglich seiner inneren Unfreiheit, Freundlosigkeit, Disharmonie und seines Unfriedens in sich selbst, wobei er durch seine falsche Haltung und seine ebenso falschen Verhaltensweisen und miesen Stimmungen auch seine Mitmenschen in Mitleidenschaft gezogen hat. Er hat sich durch seine selbstverurteilende Gedanken-Gefühlswelt seit seiner Kindheit geprägt und dadurch sich zum eigenen Opfer gemacht, wofür er die Schuld stets seinen Mitmenschen und dem Leben angelastet hat. Und um seine diesbezügliche Verurteilung noch zu verstärken, hat er sich noch Gedanken und Gefühle von Leiden eingebildet, wofür er die Mitmenschen und sein Schicksal verantwortlich gemacht hat.

Nun, alles was sich in genannter Weise im Leben des Menschen ereignet und zugetragen und ihn unglücklich und unzufrieden gemacht hat, waren seine eigenen Gedanken und Gefühle über sich selbst und über sein Leben, wobei er auch seine Mitmenschen in verschiedenen Formen darin einbezogen hat. Das Ganze beruhte auf seiner falschen eigenen Haltung und auf seinen ebenso falschen Verhaltensweisen, Worten, Handlungen und Taten, mit denen er all das in seinem bisherigen Leben in sich selbst und in seine Umwelt gesät hat, dessen Früchte er, nämlich sein Unglücklichsein und seine Unzufriedenheit, innere Unfreiheit, Disharmonie und Friedlosigkeit über Jahre hinweg, geerntet hat. Alles, was der Mensch in Form seiner Energien ausgesendet hat, kehrte immer und immer wieder zu ihm zurück und manifestierte sich in ihm in starker und böser sowie negativer und schlechter Art und Weise, wodurch sein Leben und seine Lebensführung stark beeinträchtigt wurden, wie auch sein Körper, der Gesundheitsschäden mancherlei Art erlitt, angefangen von nervösen Störungen bis hin zu effektiven Krankheiten und einem demolierten Psychezustand. Dies muss er sich nun eingestehen und sich dazu entschliessen, unter all dieses ganze Übel einen Schlussstrich zu ziehen, um ab jetzt bewusst aus seinem eigens erschaffenen Opferbewusstsein hinauszugelangen. Dazu kann er sich als erstes folgenden Satz einprägen und ihn bewusst und konzentriert täglich bei jeder möglichen Gelegenheit in Gedanken repetieren oder halblaut vor sich hinsprechen. Dieser wird ihn einerseits – zumindest während der ersten Zeit – von seinen trüben Gedanken und Gefühlen ablenken, und andererseits beeinflussen diese immer mehr gut und positiv seine ganze Gedanken-Gefühlswelt, was wiederum notwendig ist, um allmählich in sich die Bewusstwerdung seiner eigentlichen moralischen Aktivität aufzubauen. Also ist dieser eine Satz ein wichtiger Schritt, mit dem er ihm erstmals seit langer Zeit wieder selbst begegnet, indem er sich eigens anspricht und sich bewusst bemüht, sich wieder auf den Weg des Glücklichseins und der Zufriedenheit zu führen. Und was er sich nun einprägen und bewusst nutzen soll, ist der erste Schritt, den er tun muss, indem er sich folgenden Satz einprägt und ihn nutzt:

Ab jetzt trage ich bewusst meine volle Verantwortung für alles und jedes, was ich in meinem Leben täglich mit meinen Gedanken und Gefühlen für meine Beziehung zu mir selbst und für die Qualität für mein Leben und Wohlergehen tue, denn ich lebe jetzt mein ganzes Leben selbst bewusst und liebevoll.

Das sind fortan des Menschen Gedanken und die daraus entstehenden Gefühle in Bezug auf sich selbst, die er pflegen muss, wobei sowohl die in dieser Weise bewusst gepflegten Gedanken wie auch die daraus hervorgehenden Gefühle, zusammen mit der Zeit, die er fortan für sich selbst nimmt, in sich langsam aber sicher einen Zustand erschaffen, der ihn für sich selbst umgänglicher macht. Auch seine Worte über das Leben und in Bezug auf die Mitmenschen erfahren nach und nach eine Wandlung, wie er auch langsam seine Verhaltensweisen zu verändern beginnt, was sich auch auf seine moralische Haltung auswirkt. Auch die Handlungen und Taten des Menschen erfahren kontinuierlich bessere Formen, folglich er langsam aber sicher von all dem wegkommt, was ihn unglücklich und unzufrieden, unfrei, friedlos und disharmonisch belastet. Also beginnt der Prozess der erstlich nur langsamen Auflösung der ihn belastenden moralischen Haltung und der falschen Verhaltensweisen schon mit der bewussten Durchführung des ersten Schrittes resp. mit dem Lernen, Einprägen und oftmaligen in Gedanken oder halblauten vor sich Hinsprechen des vorgenannten Satzes. Dadurch löst sich all das auf, was er über viele Jahre hinweg an bösen, negativen und schlechten Erfahrungen und Erlebtem in sich angesammelt und ihn damit unglücklich und unzufrieden gemacht hat. Also ändert und verbessert sich so langsam aber sicher sein inneres und äusseres Wirken, wie auch seine moralische Haltung und seine Verhaltensweisen. Und diese Faktoren bewirken, dass sich auch in seiner Umwelt, bei den Mitmenschen, gute und positive Änderungen und Veränderungen in Bezug auf ihr Verhalten gegenüber ihm ergeben, wodurch zwischen ihm und ihnen bessere und langsam wieder feste und gute zwischenmenschliche Beziehungen entstehen und dadurch auch ein gemeinsames Klima der Freude und des Friedens sowie der Harmonie und Verbundenheit erschaffen wird.

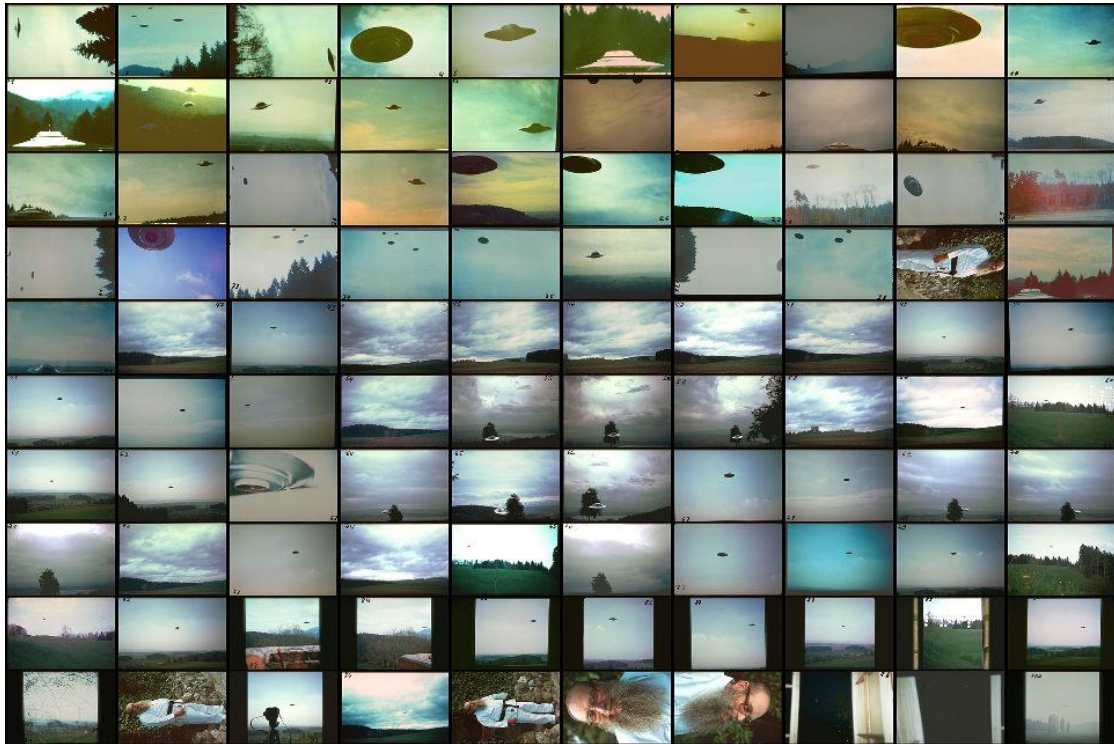
SSSC, 22. Januar 2016, 11.38 h, Billy

2

Teil 4

Als eine Art Belohnung für jene, die durchgehalten und das ganze Dokument gelesen haben, nachfolgend ein Überblick über das ganze Photomaterial, aufgenommen zwischen Mai 1964 und Juni 1993. Viele dieser Photos sind abgebildet in BEAMs Buch *«Photo-Inventarium»*.

Photo Nr. 1 bis 100:



Photos Nr. 101 bis 200:

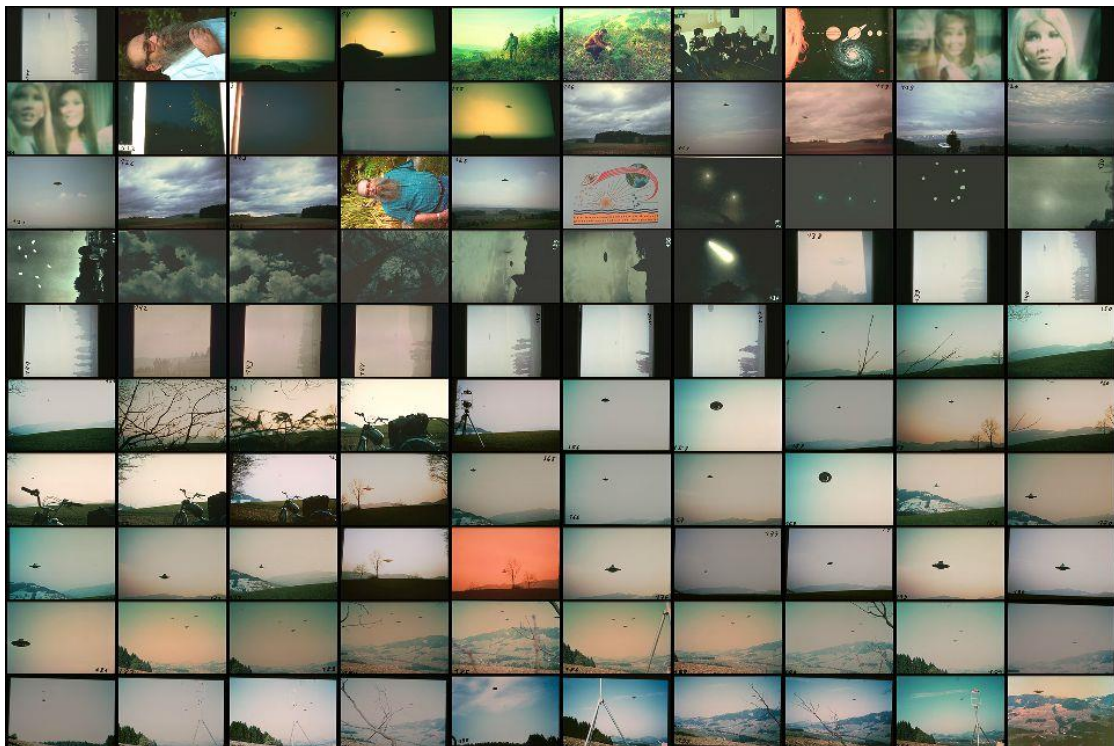


Photo Nr. 201 bis 300:

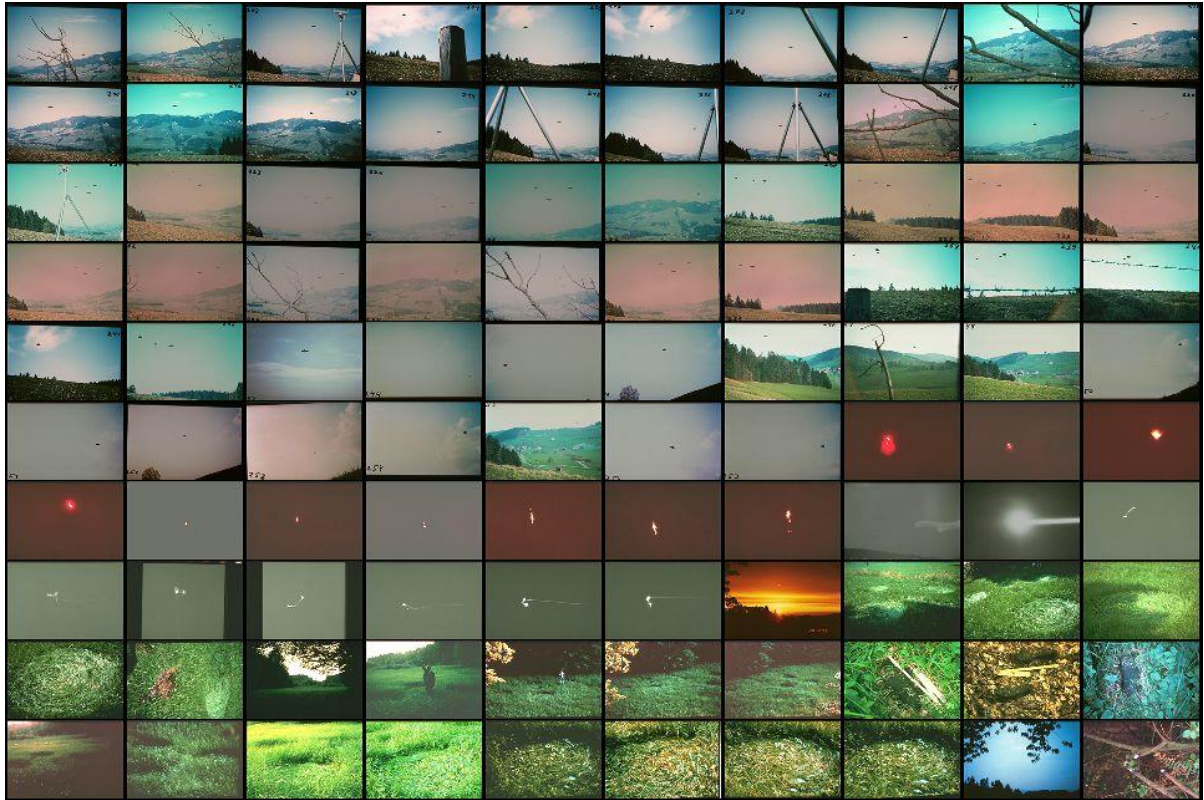


Photo Nr. 301 bis 400:



Photo Nr. 401 bis 500:



Photo Nr. 501 bis 600:



Photo Nr. 601 bis 700:



Photo Nr. 701 bis 800:

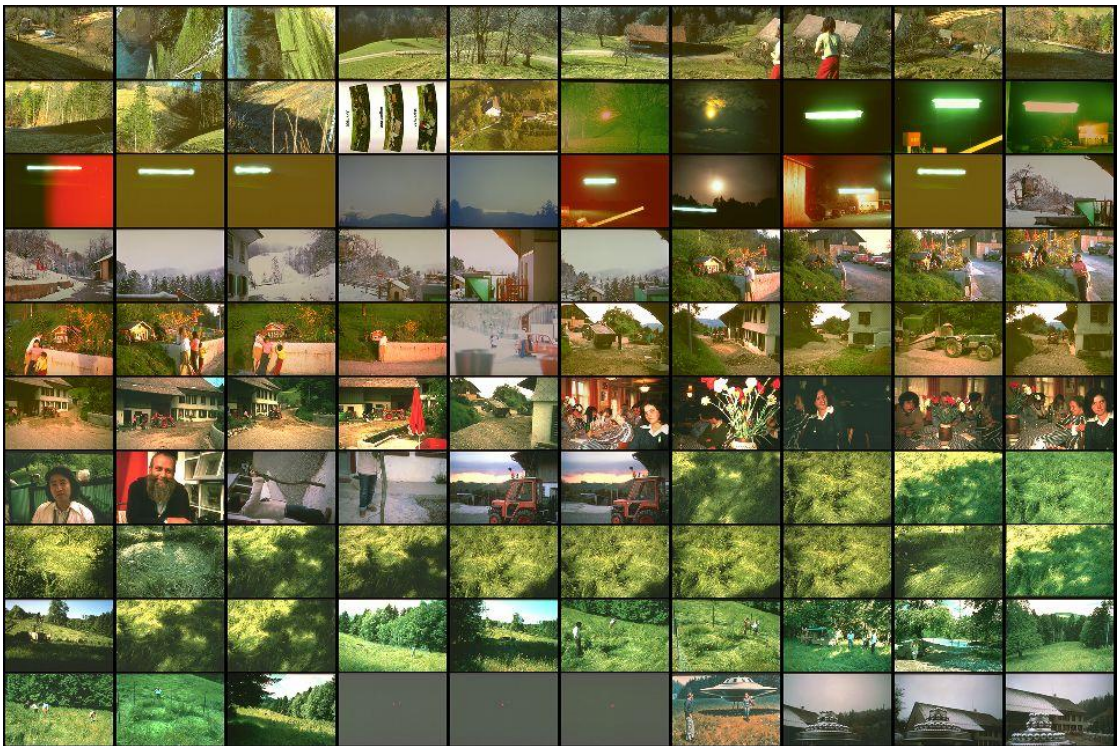


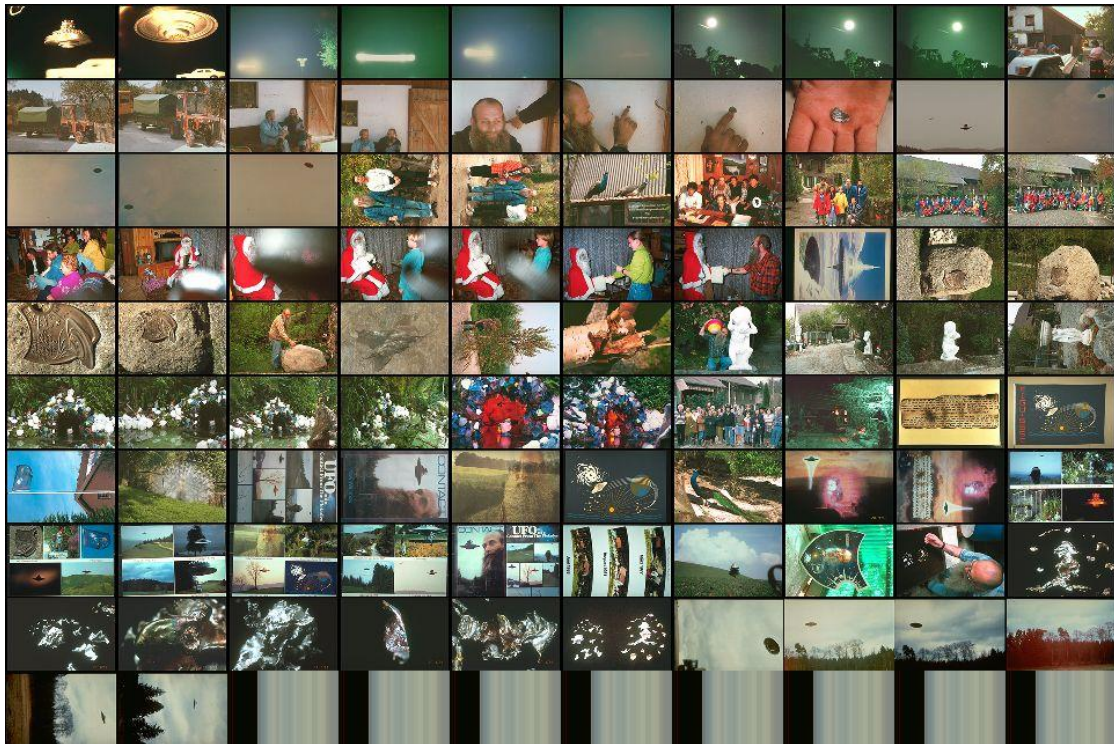
Photo Nr. 801 bis 900:



Photo Nr. 901 bis 1000:



Photo Nr. 1001 bis 1092:



Teil 5

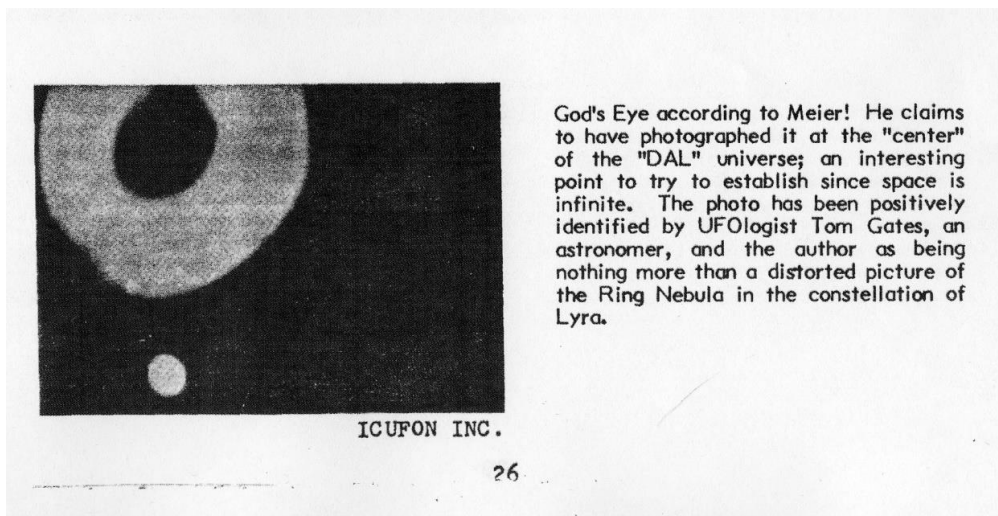
Eine Art Zusatzbonus und <letztes, endgültig schlussfolgerndes und definitiv abschliessendes Ende> – zumindest vorderhand. ☺

Wer immer die Chance hatte, sich für einige Zeit in der Nähe von Billy Meier aufzuhalten – z.B. als FIGU-Passiv-Mitglied, das das SSSC besucht und dort während ein paar Tagen arbeitet –, wird seinen Sinn für Humor bemerken.

Nachstehend ein Beispiel für jemanden, der offenbar weder in der Stimmung noch fähig war, eine Demonstration von BEAMs Humor zu spüren. In dem bereits weiter oben erwähnten Text von 1981, *«The Meier Incident – The Most Infamous Hoax in Ufology»*, veröffentlichte Kal. K. Korff die folgende Information von Coleman Von Keviczky:

Meier also claims to have visited other planets, to have travelled in time to both the past and the future, and to have taken close range photographs of the Apollo/Soyuz space capsule link-up in 1975, prehistoric pterodactyls, San Francisco sinking into the Bay after a major earthquake, and even one of God's eyes. (Curiously, when asked why he didn't photograph both of God's eyes, Meier replied that it wasn't possible since the other eye was winking at his Pleiadean companion – Semjase!)

Übersetzt: «Meier behauptet auch, andere Planeten besucht, sowohl in der Zeit in die Vergangenheit und Zukunft gereist, (sowie) 1975 Nahaufnahmen der Apollo/Sojus-Raumkapsel-Koppelung, von prähistorischen Pterodactylos, dem Versinken von San Francisco in die Bucht nach einem grossen Erdbeben, und sogar von den Augen Gottes gemacht zu haben. (Merkwürdigerweise antwortete Meier, als er gefragt wurde, warum er nicht beide Augen Gottes photographiert habe, dass dies nicht möglich gewesen sei, weil dieser mit dem anderen Auge seiner plejadien Kameradin – Semjase – zugeblinzelt habe!))»



Und weiter (übersetzt): *«Das Auge Gottes, gemäss Meier! Er behauptet, es im Zentrum des <DAL>-Universums gemacht zu haben; ein interessanter Punkt als Erklärungsversuch, da der Weltraum unendlich ist. Das Photo wurde vom UFOlogen Tom Gates, einem Astronomen, und dem Autor positiv identifiziert als nicht mehr als ein verzerrtes Bild des Ringnebels im Sternbild Leier.»*

Offensichtlich wurde BEAMs sarkastische und spassige Antwort auf eine nicht gerade intelligente, glaubensbasierte Frage ernstgenommen und buchstäblich als wahr angenommen. ☺

In der Tat hat der Ringnebel M57⁴⁷ eine ungewöhnliche und einzigartige Entstehung, weil er vor sehr langer Zeit durch einen irren und grössenwahnsinnigen Wissenschaftler (einem selbsternannten <Gott>) verursacht wurde. Dies ist der Grund, weshalb die Plejaren diesen Ringnebel JHWHMATA, oder Gottesauge nennen (JHWH = Weisheitskönig/Gott; MATA = Auge).

Wer mehr über dieses Thema lesen will, findet Informationen hier:

http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_030
http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_031
http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_210

Der Text wurde vom Autor aus dem Englischen übersetzt und teilweise umgeschrieben bzw. erweitert.

Lektorat: Mariann Uehlinger Mondria, Schweiz

⁴⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Ringnebel>

EU-Beitritt durch die Hintertür

EU-No-Newsletter, News | 7. April 2020

Trotz Corona-Krise ist das Rahmenabkommen Schweiz-EU immer noch geplant. Es würde nach wie vor einem EU-Beitritt gleichkommen. Wir würden uns verpflichten EU-Recht zu übernehmen und uns dem Gericht der EU unterstellen. Brüssel könnte die Schweiz kontrollieren und sanktionieren. Strafmassnahmen und eine neue Super-Guillotine werden im Abkommen festgeschrieben und den Gehorsam der Schweiz erzwingen. Diese Selbstaufgabe der Schweiz gilt es mit aller Kraft zu verhindern.

Eine rechtswissenschaftliche Studie kommt zum nüchternen Schluss, dass das vorliegende Rahmenabkommen mit all seinen Mechanismen und Institutionen einem Beitritt zu einer supranationalen Organisation gleichkommt. Das erstaunt nicht, lief doch dieses Abkommen zu Beginn noch unter dem Titel «institutionelle Einbindung». Das Ziel dieses Abkommens ist die Einbindung der Schweiz in die EU-Strukturen. Heute wird dieser Umstand gerne mit schönen Wörtern kaschiert. Tatsache ist aber, das Rahmenabkommen bedeutet einen EU-Beitritt durch die Hintertür.

Beitritt heisst aktiv mitmachen

Ein Beitritt ist etwas Verbindliches und Verpflichtendes. Wer irgendwo beitreibt, verliert zugleich ein Stück Autonomie. Wer dem Sportclub oder Musikverein beitreibt, will mitmachen und aktiv sein. Proben und Trainings sind obligatorisch. Viele Wochenenden im Jahr sind mit bindenden Terminen blockiert. Der Beitrag muss bezahlt werden und ja, es kostet Kraft und Energie dabei zu sein. Gewisse Entscheidungen kann man nicht mehr selber fällen; etwa was man anzieht. Die Uniform und das Trikot werden vorgegeben. Jeder kennt das. Es bedeutet Unterordnung.

Die Frage ist klar: Wollen wir wirklich diesem EU-Club beitreten mit allen Pflichten und Lasten, die dabei auf uns zukommen? Wir müssten automatisch EU-Recht übernehmen. Die Entscheidungsfreiheit von Bundesparlament, Kantonen und Bevölkerung würde dadurch beschnitten. Der Föderalismus hätte seine Schuldigkeit getan. Gleichzeitig zahlen wir auch noch Kohäsionsbeiträge, die zum EU-Paket dazugehören. Wir unterstellen uns dem Gericht der Gegenseite, was einmalig und auch unhaltbar ist. Wer spielt schon mit einem Gegner und lässt diesen auch noch den Schiedsrichter mitbringen und entscheiden? Niemand.

Abstand halten!

Die Corona-Krise wird wohl schon in den nächsten Monaten dazu führen, dass man in der EU nach mehr Koordination und Zentralismus schreien wird. Dies ist jedoch nur Ausdruck einer grösseren Krise, in der die EU drinsteckt. Die EU könnte mit der Corona-Krise zerfallen. Der Brexit ist Tatsache. Damit der Untergang nicht jetzt schon besiegelt ist, wird man in der EU verzweifelt noch mehr die Harmonie und das Zusammenstehen betonen.

Dabei gilt für die Schweiz gesunden Abstand zu halten und zu beobachten. Wer will schon Mitglied in einer solch krisengeschüttelten Organisation sein? Freundschaftliche Nachbarschaft und Verträge im gegenseitigen Interesse sind ja in Ordnung. Auch Koordination und Zusammenarbeit ist gut. Aber zu nah und ohne etwas Abstand kann es gefährlich werden. Wir sollten uns stattdessen auf die Welt konzentrieren und mit allen Regionen der Erde Beziehungen pflegen. In Sachen Forschung und Innovation spielt die Musik eher in Amerika und Asien. Europa gehört leider nicht mehr zu den boomenden Regionen der Erde. Für wirtschaftlichen und kulturellen Austausch braucht es keine politische Integration. Es braucht kein institutionelles Aneinanderbinden um stark zu sein. Viel mehr sind es dezentrale Strukturen, die besser gegen Krisen gewappnet sind. Grenzen und Feingliedrigkeit haben eben doch ihre Vorteile. Das Rahmenabkommen und die Zentralisierung machen aber genau das Gegenteil: zu viel Nähe, zu viele Abhängigkeiten, zu hohes Risiko!

Quelle: <https://eu-no.ch/eu-beitritt-durch-die-hintertuer/>

Datenschützer warnen vor “Stopp Corona” App: Nicht einmal freiwillig installieren!

Chronik 7. April 2020 / 11:59 Datenschutz

Während die schwarz-grüne Bundesregierung unter Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) sogar die verpflichtende Installation der Überwachungsapp “Stopp Corona” des Roten Kreuzes auf jedem Smartphone der Österreicher überlegt, warnen österreichische Datenschützer genau vor dieser. Damit dürfte den Überwachungsphantasien der Regierung ein neuerlicher Strich durch die Rechnung gemacht worden sein.

Aufzeichnung von Kontaktdaten nicht sinnvoll

Die Datenschützer der Organisation "Epicenter.Works" haben sich die Corona-App des Roten Kreuzes genauer angesehen und sie auf ihre Mängel hin überprüft. Das Fazit fällt erwartungsgemäss nicht gut aus.

So sei vor allem das sogenannte "contact tracing", also das Nachvollziehen von Infektionsketten von einer positiv getesteten Person zu anderen, die in unmittelbarer Nähe zu der Person waren und sich vielleicht auch infiziert haben, mit den Möglichkeiten der App und der Regierung wenig zielführend. Zum einen, weil die räumliche Auflösung der Standortdaten der heimischen Mobilfunken zu ungenau ist und zum anderen, weil nicht genau überprüft werden kann, wie intensiv und in welcher Umgebung ein Kontakt stattgefunden hat – zumindest nicht via App.

Epicenter.Works dazu wörtlich:

Die einzigen verhältnismässig akkuraten Kontaktdaten, also Information darüber, wer mit wem im Kontakt stand, sind also von Smartphones selbst festzustellen oder von Nutzern selbst einzugeben.

Hinter App steckt Versicherungskonzern Uniq

Der Einsatz der App sei überhaupt nur dann sinnvoll, wenn die Menschen ein Vertrauen in diese und den Datenschutz dahinter hätten. Ist dem nicht so, kann das "desaströse Folgen", haben. da man sich in falscher Sicherheit wiegt. Bei genauerer Betrachtung dürfte sich diese Befürchtung jedenfalls bestätigen. Denn die Entwicklung der App wurde von der Stiftung des Versicherungskonzern Uniq finanziert, einem Unternehmen, das just den privaten Krankenversicherungen nahesteht. Programmiert und betrieben wird die App wiederum von der globalen Beratungsfirma Accenture und der Dienst wird in der Microsoft Azure-Cloud gehostet, einem amerikanischen Unternehmen, das unter die US-Überwachungsgesetze fällt. Auch der Quellcode kann nicht eingesehen und überprüft werden. Zudem informiert die App nicht, was die Mindest- und Maximaldistanz für eine automatische Verbindung mit anderen Geräten ist und wie diese durch Hosentaschen oder Wände beeinflusst wird.

Bekommt Rotes Kreuz staatliche Befugnisse?

Letztlich würden die Datenschützer die "Stoppt Corona" App des Roten Kreuzes nur dann empfehlen, wenn der Quellcode offengelegt wird, eine klare Kommunikation darüber herrscht, was sie leisten kann und was nicht, das Hosting in Österreich und nicht den USA geschieht und eine umfassende Datenschutzfolgenabschätzung für diese vorliegt. Das alles ist allerdings nicht der Fall.

Zudem wirft man die Frage auf, ob das Rote Kreuz künftig bei einer verpflichtenden Installation der App auf jedem Smartphone staatliche Befugnisse erhält, da die Polizei bei der Kontrolle der Ausgangsbeschränkungen wohl kaum kontrollieren kann, ob man die App eines (im rechtlichen Sinne) Vereins installiert hat und noch viel weniger, ob man sie korrekt verwendet.

Totale Überwachung? Daten werden zentral gespeichert

Die Rot-Kreuz-App wurde jedenfalls einem "Relaunch" unterzogen und soll nun vor allem datenschutzfreundlicher sein. Dass dem aber nicht so ist, zeigt ein einfacher Blick in die Datenschutzhinweise der App. Dort steht unter anderem, dass alle Daten zentral geladen werden, sobald man einen Corona-Fall meldet, damit die jeweiligen Kontakte informiert werden können. Keine Rede also von einer "nur lokalen Speicherung" der Daten.

Quelle: <https://www.unzensuriert.at/content/97384-datenschuetzer-warner-vor-stoppt-corona-app-nicht-einmal-freiwillig-installieren>

Britische Regierung schliesst nicht aus, dass das Corona-Virus aus einem chinesischen Labor stammt

8.04.2020 • 06:45 Uhr, <https://de.rt.com/25mu>

Ein Labortechniker im "Fire Eye"-Laboratorium in Wuhan bei der Untersuchung von Corona-Proben von Patienten (Bild vom 6. Februar).

Nach wie vor ranken sich viele Erzählungen um den Ursprung des Virus, das einen grossen Teil der Weltbevölkerung und die globale Wirtschaft ausbremste. Das Cobra-Team von Premier Boris Johnson will nun nicht mehr ausschliessen, dass es doch aus einem Labor in Wuhan entwichen ist.

Verschwörungstheorie oder doch Realität? Ein Mitglied von Cobra, dem Notfallkomitee des britischen Premierministers Boris Johnson in der Corona-Krise, behauptete, dass man "nicht ausschliesst", dass es auch noch andere Erklärungen dazu gibt, wie sich das Virus von Wuhan aus in die Welt verbreiten konnte. Gegenüber der Mail on Sunday sagte das anonyme Cobra-Mitglied, dass die geheimdienstlichen Berichte zwar nicht den tierischen Ursprung anzweifeln, man jedoch in Betracht ziehe, dass die Übertragung auf den Menschen erst nach der Freisetzung aus dem Labor in Wuhan erfolgt sein könnte.

Es gibt eine glaubwürdige alternative Sicht, die auf der Natur des Virus basiert. Es ist vielleicht kein Zufall, dass es dort dieses Labor in Wuhan gibt. Es ist nicht ausgeschlossen.

Mit "diesem Labor" ist das Wuhan Institute of Virology gemeint, das sich nur wenige Kilometer von dem Meeresfrüchtemarkt entfernt befindet, wo die Übertragung von Tier auf Mensch stattgefunden haben soll. Das Labor gehört zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Virologie, und man weiss, dass die Wissenschaftler Corona-Viren von Fledermäusen erforscht haben.

Zwar gehe niemand davon aus, dass China das Virus selbst gezüchtet haben soll, sondern dass es durch ein Missgeschick im Labor nach aussen gelangt sein könnte. Demnach soll laut Professor Richard Ebright vom Waksman Institute of Microbiology der Universität Rutgers in New Jersey das Corona-Virus in Laboren mit der Sicherheitsstufe 2 untersucht worden sein – statt der empfohlenen Sicherheitsstufe 4. Damit war das Risiko um ein Vielfaches grösser, dass sich Mitarbeiter im Labor mit dem Virus infizieren und in die Aussenwelt bringen können, als wenn es unter den vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen der Stufe 4 untersucht worden wäre.

Aus demselben Grund konnte sich bereits zweimal das SARS-1-Virus in Asien ausbreiten, nachdem es aus chinesischen Laboren aufgrund der zu niedrig angesetzten Sicherheitsstufe entwischt ist, schrieb Steven Mosher, Präsident des Population Research Institute, bereits Ende Februar. Auf Nachfrage des wissenschaftlichen Magazins The Scientist stellte er klar, dass er nicht behauptet hat, dass China das Virus hergestellt habe:

Ich sage nicht, dass es gentechnisch so verändert wurde, dass es sich um eine Biowaffe handelt, die aus dem Labor entwischt ist. (...) Ich sage nur, dass (China) gefährliche Erreger sammelt und dass sie nachweisbar aus dem Labor entwischt sind.

Dieser Meinung wollte sich The Scientist aber nicht anschliessen. Es fehle an Beweisen für diese Theorie, heisst es in dem Artikel. Das ist natürlich korrekt, nur heisst das nicht zwangsläufig, dass diese Möglichkeit dennoch besteht.

Offiziell ruderte die Regierung von Premierminister Boris Johnson zurück, nachdem bekannt wurde, dass ein Cobra-Mitglied mit der Presse gesprochen hatte. Man habe solche Berichte "nicht anerkannt", hiess es dazu aus Johnsons Büro, der selbst an COVID-19 erkrankt ist und auf die Intensivstation verlegt werden musste.

Von alledem wollte auch die chinesische Botschaft in London nichts wissen. In einer Erklärung hiess es dazu, dass es "bis jetzt keine wissenschaftliche oder medizinische Schlussfolgerung über die Herkunft von COVID-19 gibt, da eine relevante Spurensuche nach wie vor stattfindet".

Quelle: <https://deutsch.rt.com/international/100614-britische-regierung-schliesst-nicht-aus/>

Die Toten von Wuhan

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 7. April 2020

Wenn man sich bei Kommunisten über eines sicher sein kann, dann darüber, dass sie einem ohne rot zu werden ins Gesicht lügen. Und zwar eher als Regel, denn als Ausnahme. Denn Fakten oder gar die Wahrheit über einen Vorgang liegt in der Deutungshoheit der Partei. Dies gilt bei Katastrophen natürlich in verschärfter Weise.

Ein klassisches Beispiel ist die in der Sowjetunion selbstverschuldete Reaktorkatastrophe von Chernobyl – eine brillante sky original Serie zeichnet diese jüngst minutiös nach. So leugneten die lokalen Genossen 1986 die totale Reaktorzerstörung zunächst sogar gegenüber Moskau. Auch die Gefahren durch den offenen Kern und weitere mögliche Folgekatastrophen wurden vor der Bevölkerung und den Feuerwehr- und Rettungskräften geheim gehalten. Und natürlich dann die Todeszahlen gemeinsam aufs Übelste gefälscht – das Thema dieses Textes. Bis heute verloren durch die Katastrophe von Chernobyl nach offizieller KP-Statistik weniger als 50 Menschen ihr Leben. In Wahrheit waren es konservativen Schätzungen nach 10 – 30 000. Aber Totenzahlen sind natürlich hochpolitisch. Übrigens bis heute, wo auch Kernkraftunterstützer weiterhin mit den total unrealistischen Opferzahlen der Sowjetkommunisten agieren, obwohl auch bei einer realistischen Betrachtung von Chernobyl die Gesamtbilanz der Atomkraft immer noch sehr ordentlich wäre (warum die Ukraine als Nachfolgestaat sich dieser Geschichte nicht angenommen hat oder nicht annehmen konnte, ist dann noch eine andere Diskussion).

Kommen wir also zu den Opferzahlen bei der COVID-19-Krise. Stand So, 5. April, 18:00 zählen die momentan Top 6 betroffenen Länder folgende Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus: USA ca. 9000, Spanien ca. 12 500, Italien, ca. 15 000, Frankreich ca. 7500 und Deutschland ca. 1500 – und das

Ursprungsland des Virus, China: ca. 3300, das sind die offiziellen Zahlen, davon laut Peking 2500 aus Wuhan (alle anderen Zahlen von den Seiten der John Hopkins Universität).

Können die Zahlen aus Xi Jinping's kommunistischer Diktatur stimmen? Berichte aus der am härtesten betroffenen Herkunftsregion Wuhan lassen daran massive Zweifel aufkommen.

Die grosse Mehrheit der Hanchinesen in China ist nicht geprägt durch eine der gängigen Weltreligionen – dafür ist der familienbezogene Ahnenkult von grosser Bedeutung. Ein grosser Tag ist dabei das Ching Ming Festival, im Englischen tomb sweeping holiday – der Feiertag fiel in diesem Jahr auf den 4. April. Im Vorfeld dieses wichtigen Ahnenfeiertags muss der Tradition folgend die Asche der Toten in den Familien sein. Deshalb versuchten auch die Behörden von Wuhan die Asche der Toten aus der Krise den jeweiligen Familien zur Verfügung zu stellen. Was sie dabei nicht bedacht haben, wurde von einer chinesischen Nachrichtenagentur berichtet und ist dann weltweit reflektiert worden (siehe z. B. diesen Artikel im time magazine). Durch die Ausgabe der Urnen in Wuhan konnte man die Dimension der Todesfälle ahnen (aufgrund der schieren Menge und der Wartezeiten) und abschätzen. Ein grober Überschlag der beobachteten und hochgerechneten Zahl der ausgegebenen Urnen im Raum Wuhan ergibt nach Abzug der durchschnittlichen Todesraten eine grobe Abschätzung. Und die liegt bei geschätzten 30 000 zusätzlichen Krisentoten im Bereich Wuhan, Tote, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ziemlich unmittelbarem Zusammenhang mit dem Virus und der Krise stehen. 30 000 statt 2500 – solch dreiste Statistikfälschungen sind eigentlich typisch für Kommunisten, wie das eingangs erwähnte Beispiel aus der Sowjetzeit belegt, aber man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, dass wir über die heutige Zeit und ein Land reden, was gerade in Europa regelmässig als Partner, wenn nicht sogar als Vorbild herangezogen wird, z. B. in der mittlerweile ja schon surreal aus der Zeit gefallen Klimadebatte, die uns bis gefühlt gestern noch so auf Trab gehalten hat.

<https://time.com/5811222/wuhan-coronavirus-death-toll/>

<https://time.com/5813628/china-coronavirus-statistics-wuhan/>

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2020/04/07/die-toten-von-wuhan/>

Haustiere als Überträger von Krankheitserregern Pets as carriers of pathogens

Ergänzend zu den aktuellen FIGU-Informationen über die Corona-Pandemie enthält der folgende Auszug aus dem 148. offiziellen Kontakttreffen am Montag, den 21. September 1981, Informationen zur Haltung von Haustieren. Beim 731. Kontakt am 3. Februar 2020 hat Ptaah darauf hingewiesen, dass Haustiere wie Hunde und Katzen mit dem Virus infiziert werden und Virusträger sein können.

In addition to the current FIGU information on the corona pandemic, the following excerpt from the 148th official contact meeting on Monday, September 21, 1981 contains information on keeping pets. At the 731st contact on February 3, 2020, Ptaah pointed out that pets such as dogs and cats can be infected with the virus and be virus carriers.

Quetzal:

8. That is known to me, but now listen:

9. Primarily, the keeping of house pets must be criticized, and in particular, the cats play the leading role.

10. The Earth human being has already been keeping domestic animals since thousands of years ago, but at the beginning, he was sensible enough to accommodate them in suitable premises.

11. In the time of the progression of civilization, however, the Earth human being cared less and less about separating his/her domestic animals from the human living spaces, and thus, at last, he/her even let the animals find shelter directly in the human living spaces.

12. In a quite special measure, the Earth human being has changed the pets, cats and dogs, into residential animals, which means that he/her accustomed these animals not to live in residential buildings specifically arranged as animal facilities any more but directly in the living spaces of human beings.

Quetzal:

8. Das ist mir bekannt, doch höre nun:

9. In erster Linie muss die Haltung der Haustiere beanstandet werden, wobei insbesondere die Katzen dabei die Hauptrolle spielen.

10. Der Erdenmensch ist schon vor Jahrtausenden dazu übergegangen, sich Haustiere zu halten, wobei er zu Beginn jedoch vernünftig genug war, diese in dafür geeigneten Räumlichkeiten unterzubringen.

11. In der Zeit der fortschreitenden Zivilisation aber kümmerte sich der Erdenmensch je länger je weniger darum, seine Haustiere von den menschlichen Wohnräumen abzusondern, und so liess er letztendlich die Tiere sogar in den direkten menschlichen Wohnräumen Unterschlupf finden.

12. In ganz besonderem Masse veränderte der Erdenmensch die Haustiere Katzen und Hunde zu Wohnraumlichkeitstieren, was bedeutet, dass er diese Tiere daran gewöhnte, nicht mehr in den Wohngebäuden angeordneten speziellen Tierräumlichkeiten zu wohnen, sondern in den direkten Wohnräumen des Menschen selbst.

13. This is not only extremely unsanitary but also extremely stupid and irresponsible, for just cats and dogs are the dirtiest and most illness-causing house pets that are kept by human beings.

14. Cats and dogs never belong in the living spaces of human beings because these premises must be left to humans alone.

15. Cats are even much worse than dogs because cats are the largest receivers and carriers of disease.

16. In contrast to dogs, these animals roam around even more in areas that are extremely toxic for human beings and sometimes even in contaminated areas and come into contact with many more sick animals of all kinds, which carry bacilli, viruses, microbes, and bacteria, etc. that are dangerous for human beings.

17. But at the same time, this doesn't mean that also the dog isn't dangerous for human beings in this regard, for in truth, this animal also roams around in areas that are health-hazardous for human beings and comes into contact with other animals that carry dangers for human beings.

18. Just with the dog, it is about 17% less the case than with the cat, but which actually makes no big difference.

19. The largest carrier of illnesses and diseases among the non-domestic animals is the rat, which has already brought millions of deaths over the Earth, like, for example, the plague, to which the populations of entire regions have fallen victim.

20. But among the house pets, the cat takes first place and the dog takes second place, playing the same role, and as we know through our researches, the plague, for example, could have never raged in such a deadly manner if the Earth human beings hadn't kept cats and dogs as house pets.

21. About 59% of all plague victims of all times came to their end only because they had been infected by cats and dogs.

22. Nevertheless, the Earth person hasn't become wiser, even though well-known scientists of the Earth warn over and over again against having dogs and cats as house pets inside the living spaces of human beings because these unclean animals are responsible for many illnesses in human beings.

23. A wide range of influenza illnesses, for example, which newly appear over and over again each year in different variations, are introduced to human beings to a very large percentage by cats and dogs, among the rest, because these animals are the best carriers of the pathogen agents of these illnesses and are, as a rule, immune to them.

13. Das aber ist nicht nur äusserst unhygienisch, sondern auch äusserst dumm und verantwortungslos, denn ausgerechnet Katzen und Hunde sind die schmutzigsten und krankheitserregendsten Haustiere, die vom Menschen gehalten werden.

14. Katzen und Hunde gehören niemals in Wohnräumlichkeiten des Menschen, denn diese Räumlichkeiten müssen dem Menschen allein vorbehalten bleiben.

15. Katzen sind noch sehr viel schlimmer als Hunde, denn Katzen sind die grössten Krankheitsträger und Krankheitsverschlepper.

16. Diese Tiere treiben sich im Gegensatz zu Hunden sehr viel mehr in für den Menschen äusserst giftigen und teils sogar verseuchten Gebieten herum und kommen auch sehr viel mehr mit kranken Tieren aller Art in Berührung, die für den Menschen gefährliche Bazillen, Viren, Mikroben und Bakterien usw. tragen.

17. Das soll nun aber nicht bedeuten, dass nicht auch die Tierform Hund für den Menschen diesbezüglich nicht gefährlich ist, denn wahrheitlich treibt auch dieses Tier sich in für den Menschen und dessen Gesundheit gefährlichen Gebieten herum und kommt mit anderen Tieren in Berührung, die für den Menschen Gefahren mit sich tragen.

18. Nur, beim Hund ist es in etwa zu 17 Prozent weniger der Fall als bei der Katze, was aber tatsächlich keinen grossen Unterschied ausmacht.

19. Der grösste Krankheits- und Seuchenträger unter den Nichthaustieren ist die Ratte, die bereits millionenfachen Tod über die Erde gebracht hat, wie z.B. die Pest, der die Bevölkerungen ganzer Landstriche zum Opfer gefallen sind.

20. Unter den Haustieren aber nimmt die Katze in erster Linie, und der Hund in zweiter Linie, dieselbe Rolle ein, und, wie durch unsere Forschungen bekannt ist, hätte z.B. die Pest niemals derartig todbringend grassieren können, wenn sich die Erdenmenschen nicht Katzen und Hunde als Haustiere gehalten hätten.

21. Rund 59 Prozent aller Pesttoten aller Zeiten fanden ihr Ende nur darum, weil sie durch Katzen und Hunde infiziert worden sind.

22. Trotzdem aber ist der Erdenmensch nicht klüger geworden, obwohl namhafte Wissenschaftler der Erde immer wieder davor warnen, Hunde und Katzen als Haustiere in die Wohnräumlichkeiten der Menschen zu lassen, weil diese unsauberen Tiere für sehr viele Krankheiten am Menschen verantwortlich sind.

23. Verschiedenste Grippe-Krankheiten z.B., die jährlich immer wieder neu und in verschiedensten Variationen in Erscheinung treten, werden zu einem sehr grossen Prozentsatz unter anderem auch durch Katzen und Hunde beim Menschen eingeschleppt, weil diese Tiere die besten Träger der Erregerstoffe dieser Krankheiten und zudem in der Regel dagegen selbst immun sind.

24. These are, however, those illnesses which often bring death to the Earth human beings.

25. But on the other hand, illnesses that have not yet been recognized up to now as infectious illnesses, such as Rheumatism, are also rife among human beings.

26. This illness, which is more widespread on the Earth than any other illness, is due not only to colds and overexertion, etc., but it often originates from cats and dogs, through which vast amounts are transferred to human beings - namely through rheumatic pathogens in the form of hair and dirt as well as vermin, etc. - who then begin to suffer from this very painful illness and waste away.

27. According to our findings, about 16% of all rheumatic diseases appear solely through contracting them from cats and dogs.

28. This is just an example because still many other and often very malicious illnesses will transfer to human beings via cats and dogs as well as other animals.

29. And the keeping of these animals in the living spaces of human beings is also extremely dangerous for this when the people holding these animals are of the stupid and erroneous view that their animals are clean in every respect.

30. This doesn't correspond to the truth because just these two house pets can never be kept so pure and clean that they would no longer pose a threat to human beings.

31. We are very well aware of the Earth-human saying: "our animal is clean and disinfected," but this saying only testifies of the true stupidity and lack of understanding of the people concerned in reference to these animals, which can already carry pathogens on themselves that are harmful to human beings after about 24 minutes after a chemical disinfecting.

32. This is also the reason why our own keeping of animals on Erra is uniformly handled in such a way that dogs and cats may only live in the wild or in special and very large enclosures, to which the human beings have no direct access.

33. Already very early on, our scientists of the past recognized what pathogens these animals carry on themselves, which are dangerous for human beings, which is why they arranged appropriate measures for their keeping.

34. Even on the Earth, these measures should have been taken because a lot of disasters with illnesses could have been avoided by this.

35. Our previous researches showed that a lot of illnesses could only appear on Earth among human beings because they settled different animals directly into their own living spaces

24. Es sind aber dies Krankheiten, die dem Erdenmenschen vielfach den Tod bringen.

25. Andererseits aber grassieren beim Menschen auch Krankheiten, die bisher noch nicht als Infektionskrankheiten erkannt worden sind, wie z.B. Rheumatismus.

26. Diese Krankheit, die auf der Erde wie keine zweite Krankheit verbreitet ist, beruht nicht nur auf Erkältungen und Überanstrengungen usw., sondern vielfach entsteht sie durch Katzen und Hunde, durch die Unmengen von Rheumaerregern in Form von Haaren und Schmutz sowie Ungeziefer usw. auf den Menschen übertragen werden, der dann unter dieser sehr schmerzhaften Krankheit zu leiden und zu siechen beginnt.

27. Nach unseren Feststellungen treten rund 16 Prozent aller Rheumaerkrankungen allein durch das Verschleppen auf, das durch Katzen und Hunde entsteht.

28. Das nur als Beispiel, denn noch viele andere und oft sehr bösartige Krankheiten werden durch Katzen und Hunde sowie andere Tiere auf den Menschen übertragen.

29. Und die Haltung dieser Tiere in Wohnräumlichkeiten des Menschen ist für diesen auch dann von äusserster Gefährlichkeit, wenn die diese Tiere haltenden Menschen der dummen und irrigen Ansicht sind, dass ihre Tiere sauber seien in jeder Beziehung.

30. Das entspricht nämlich nicht der Wahrheit, weil ausgerechnet diese beiden Haustiere niemals so rein und sauber gehalten werden können, dass sie für den Menschen keine Gefahr mehr bedeuten würden.

31. Wir kennen sehr wohl den erdenmenschlichen Ausspruch: <Unser Tier ist sauber und desinfiziert> doch zeugt dieser Ausspruch nur von der wahrheitlichen Dummheit und Unverständigkeit des betreffenden Menschen im Bezuge auf diese Tiere, die nämlich bereits nach rund 24 Minuten nach einer chemischen Desinfizierung bereits wieder für den Menschen schädliche Krankheitserreger auf sich tragen können.

32. Das ist auch der Grund dafür, dass unsere eigene Tierhaltung auf Erra einheitlich so gehandhabt wird, dass Hunde und Katzen nur auf freier Wildbahn leben dürfen, oder aber in speziellen und sehr grossen Gehegen, zu denen die Menschen keinen direkten Zutritt haben.

33. Welche gefährlichen Krankheitserreger für den Menschen diese Tiere auf sich tragen, das haben unsere Wissenschaftler der Vergangenheit schon sehr früh erkannt, weshalb sie die entsprechenden Massnahmen anordneten für deren Haltung.

34. Auch auf der Erde hätten diese Massnahmen ergriffen werden sollen, denn damit hätte sehr viel Unheil mit Krankheiten vermieden werden können.

35. Unsere bisherigen Forschungen ergaben, dass auf der Erde sehr viele Krankheiten beim Menschen nur in Erscheinung treten konnten, weil er durch seine Unvernunft und völlig falsch verstandene Tier-

through their unreasonableness and completely misunderstood love for animals and were then infected by these.

36. Thus, a total of 43% of all illnesses that have appeared among Earth human beings trace back to the fact that human beings came into too close of contact with animals, which are completely different kinds of life forms than human beings and which need other areas of life as well as other nutrients.

37. But the most evil thing that a human being can still do, in addition to the wrong love for animals and the wrong keeping of animals, is that the animals are very often treated like human beings, by what means also wrong, death-promoting and illness-promoting physical contacts take place.

38. On this occasion, animals are touched by the hands, without these hands being cleaned afterward as soon as possible with water, etc., before they become moved to the face, nose, mouth, ears, eyes, or food, etc.

39. But furthermore, we've found out that with the Earth human beings, forms of animal touching appear, which are already nauseating, like when a human being leads an animal to his mouth and even kisses it, whereby toxic factors and especially infectious illnesses may appear.

40. Allergic illnesses of a rather bad form are also frequent consequences, and in another place, also tuberculosis and nervous disorders, which may occur along with other evils.

Billy:

So in accordance with your words, do you want to say that no pets at all should be kept in the human living spaces?

Quetzal:

41. You were already informed about that by Sfath in your earliest youth, after which you then also behaved accordingly.

42. Thus, your question is illogical, for you've known the truth and its connections since time immemorial.

Billy:

Of course, but I'm not asking this for me, as though I didn't know this, but because your explanation is issued to all those who don't want to accept this, even though I've preached everything many times before.

Quetzal:

43. I understand:

44. Yes, pets should never be kept in human living spaces and also must never be treated, touched, or caressed like human life forms.

45. This applies first and foremost to cats and dogs, which are the most malignant carriers of illness, but this also applies to birds that are classified as house pets, which are kept in cages in residential premises and are the third

liebe verschiedene Tiere direkt in seinen eigenen Wohnräumlichkeiten ansiedelte und von diesen infiziert wurde.

36. So gingen früher gesamte 43 Prozent aller beim Erdenmenschen in Erscheinung getretenen Krankheiten darauf zurück, dass der Mensch zu enge Kontakte mit Tieren schloss, die dem Menschen gegenüber völlig andersgeartete Lebensformen sind und andere Lebensbereiche sowie auch andere Nahrungsstoffe benötigen.

37. Das Böartigste aber, was ein Mensch noch zusätzlich zur falschen Tierliebe und zur falschen Tierhaltung tun kann, ist das, dass die Tiere sehr oft wie Menschen behandelt werden, wobei auch falsche und Tod und Krankheit fördernde Körperkontakte stattfinden.

38. Hierbei werden Tiere mit den Händen berührt, ohne dass diese Hände danach schnellstens gereinigt werden mit Wasser usw., ehe damit an das Gesicht, an Nase, Mund und Ohren oder an die Augen und an Nahrungsmittel usw. gerührt wird.

39. Im weiteren aber haben wir festgestellt, dass beim Erdenmenschen sogar im Bezüge auf Tierberührungen Formen in Erscheinung treten, die bereits ekelerregend sind, wenn nämlich der Mensch die Tiere an seinen Mund führt und sie sogar küsst, wodurch toxische Momente und speziell Infektionskrankheiten in Erscheinung treten können.

40. Oft sind auch Allergiekrankheiten recht übler Form häufige Folgen, so aber an weiterer Stelle auch Tuberkulose und Nervenleiden, die nebst anderen Übeln in Erscheinung treten können.

Billy:

Du willst, deinen Worten gemäss, also sagen, dass überhaupt keine Haustiere in den menschlichen Wohnräumen gehalten werden sollen?

Quetzal:

41. Du wurdest schon in deiner frühesten Jugend von Sfath darüber belehrt, wonach du dich dann auch dementsprechend verhalten hast.

42. Deine Frage ist also unlogisch, denn du kennst die Wahrheit und ihre Zusammenhänge seit jeher.

Billy:

Natürlich, aber ich frage ja nicht wegen mir, weil ich das nicht wüsste, sondern darum, dass deine Erklärung an alle jene ergeht, welche all das nicht wahrhaben wollen, obwohl ich schon oft alles gepredigt habe.

Quetzal:

43. Ich verstehe:

44. Ja, Haustiere sollen niemals in menschlichen Wohnräumlichkeiten gehalten werden, so aber dürfen Tiere auch niemals wie menschliche Lebensformen behandelt, berührt und liebkost werden.

45. Das gilt in allererster Linie für Katzen und Hunde, die böartigste Krankheitsüberträger sind, sowohl gilt das aber auch für Vögel, die unter den Hautieren, die in Käfigen gehalten werden in Wohnräumlichkeiten, an dritter Stelle der Gefährlichkeit figurieren.

most dangerous.

46. And this also applies to rabbits, turtles, weasels, and all other animals that are kept by human beings as pets in human living spaces.

47. With that, I now suggest to you that you tell the group members that it is to be decided that no pets may be kept in your living spaces any more.

48. My analyses in reference to several group members in the Center have shown that by cats, dogs, and birds, etc., which have their living space in residential premises of the Center, already a number of group members and other residents have been affected, and some have already indicated health disadvantages which can't be repaired by earthly means of medicine and which will assume even worse forms with increasing age.

49. In a very strong manner, Engelbert has been attacked, as well as Cornelia, both of whom already show damages that can't be repaired again.

50. The same applies to your wife and to the boys Atlantis and Methusalem, Maria, and the son Rolf.

51. Jacobus is also included in this, who already shows strong signs.

Billy:

Aha... but still, he would never talk about this, even when I told him in each case that he shouldn't permit the cats to be on the table and beside his plate and head, once he has fed them a meal in each case.

Quetzal:

52. Such unreasonableness avenges itself, but report my explanations to the group members.

53. They should determine whether or not reason should prevail before unreason and hold it through a corresponding ordinal rule.

Billy:

Unfortunately, in this respect, you don't know the stubbornness and unreason of our people. The least that will certainly be exclaimed is that they have already had their animals in the apartment for many years and wouldn't change this under any circumstances because these animals belong to them.

Quetzal:

54. So much ignorance and irrationality probably wouldn't be the case after all the statements I've made on the basis of our research.

Billy:

I think that I know our people better, my friend. The wrong love for animals is written in them much greater than reason and intellect. Just think of the differences I already had with Agapulla, and just because of the cats. There are people who would rather accept a misera-

46. Und sowohl gilt es auch für Kaninchen, Schildkröten, Wiesel und alle übrigen Tiere, die vom Menschen als Haustiere gehalten werden in menschlichen Wohnräumlichkeiten.

47. Damit aber bin ich schon dabei, dir nahezulegen, den Gruppengliedern vorzutragen, dass darüber beschlossen werden soll, dass keinerlei Haustiere mehr in euren Wohnräumlichkeiten gehalten werden dürfen.

48. Meine Analysen im Bezuge auf verschiedene Gruppenglieder im Center haben ergeben, dass durch Katzen, Hunde und Vögel usw., die in Wohnräumlichkeiten des Centers ihren Lebensraum haben, bereits eine ganze Anzahl Gruppenglieder und andere Bewohner in Mitleidenschaft gezogen worden sind und teilweise bereits gesundheitliche Nachteile zu verzeichnen haben, die mit irdischen Mitteln der Medizin nicht wieder zu beheben sind und mit steigendem Alter noch üble Formen annehmen werden.

49. In sehr starker Form ist Engelbert angegriffen, so aber auch Cornelia, die beide bereits Schäden aufweisen, die nicht wieder zu beheben sind.

50. Dasselbe gilt für deine Frau und die Knaben Atlantis und Methusalem, Maria und den Sohn Rolf.

51. Auch Jacobus fällt darunter, der bereits starke Anzeichen aufweist.

Billy:

Aha, also doch. Er war nämlich nie darauf zu sprechen, wenn ich ihm jeweils sagte, dass er die Katzen nicht auf dem Tisch und neben seinem Teller und Kopf dulden solle, wenn er sie jeweils beim Essen gefüttert hat.

Quetzal:

52. Solche Unvernunft rächt sich, doch trage meine Erklärungen den Gruppengliedern vor.

53. Sie sollen darüber bestimmen, ob Vernunft nicht vor Unvernunft ergeht und es durch eine entsprechende Ordnungsregel festhalten.

Billy:

Gerade in dieser Hinsicht kennst du leider den Starrsinn und die Unvernunft unserer Leute nicht. Das Gelindeste, das bestimmt ausgerufen wird, dürfte dies sein, dass sie ihre Tiere nun schon jahrelang in der Wohnung hätten und dies unter keinen Umständen ändern würden, weil diese Tiere zu ihnen gehörten.

Quetzal:

54. Soviel Unverstand und Unvernunft dürfte wohl nicht der Fall sein nach all den Erklärungen, die ich anhand unserer Forschungen abgegeben habe.

Billy:

Ich nehme an, dass ich unsere Leute besser kenne, mein Freund. Falsche Tierliebe ist sehr viel grösser geschrieben als Vernunft und Verstand. Was meinst du, welche Differenzen ich schon hatte mit Agapulla und nur wegen den Katzen. Es gibt Menschen, die nehmen lieber einen elenden und schmerzhaften

ble and painful death - a miserable, physical
croaking - than allow reason and intellect to
win.

Tod in Kauf, ein elendes physisches Krepieren, als
die Vernunft und den Verstand siegen zu lassen.

Quelle / Source: http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_148
Achim Wolf, Deutschland

Corona oder: Die Weltrisikogesellschaft

12.04.2020 • 17:44 Uhr, <https://de.rt.com/25ke>

Corona hat die weltumspannenden wechselseitigen Abhängigkeiten gnadenlos offengelegt. Ob es uns passt oder nicht: Wir sind EINE Menschheit auf EINEM Planeten. Was alle treffen kann, betrifft alle! Die Pandemie bietet die Chance, dies erfahrbar zu machen.

von Leo Ensel

Soviel Globalität war nie.

Ein unsichtbares Virus bringt die gesamte Welt zum Stillstand. Angela Merkel, Boris Johnson und Prinz Charles zwingt es in die Quarantäne. Ranghohe Vertreter der Geistlichkeit im Iran starben bereits an COVID-19. Und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen weitere prominente Staatsmänner und -frauen auf allen Kontinenten – Vertreter demokratischer und autoritärer Staaten wie Diktatoren – mindestens in die Zwangsisolation folgen.

Der amerikanische Präsident, der gerade noch, wie üblich, den Mund reichlich vollgenommen hatte, gibt sich plötzlich recht kleinlaut. Nun gilt es bereits als Erfolg, wenn in den USA nicht Millionen, sondern nur Hunderttausende an dem Virus sterben werden. Und auch in Russland, wo es längere Zeit noch vergleichsweise gut aussah, steigt langsam aber unbarmherzig die Zahl der Infizierten und Toten. Nun steht auch Moskau, wie die meisten Metropolen, unter Kontaktsperre.

Weltweit sind Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Theater, Kinos, Kirchen, Moscheen, Synagogen, Pagoden, Freimauretempel, Restaurants, Imbissbuden, Läden, Fussballstadien, Schwimmbäder, Fitnesscenter, Diskotheken, Friseure, Beauty-Studios, Massagesalons, Rotlichtmeilen und Bordelle geschlossen. Beerdigungen werden nur noch im allerengsten Kreis vollzogen. Die Benutzung von Trauerhallen für Andachten und Ansprachen ist untersagt. Der weltumspannende Flugverkehr kommt Schritt für Schritt zum Erliegen. Versoben werden die Olympischen Spiele wie die Fussballeuropameisterschaft. Fridays for Future und Ostermärsche sind aus dem öffentlichen Raum ins World Wide Web verbannt. Selbst Bob Dylans seit Jahrzehnten in einer Endlosschleife um den Globus rotierende Neverending Tour stoppt.

Das Virus provoziert Bilder, wie sie die Welt noch nie gesehen hatte: Der Times Square, die Champs Élysées, der Rote Platz – alle nahezu entvölkert, rufen sie beklemmende Assoziationen der gespenstisch eingefrorenen italienischen Plätze auf den ‚Pittura metafisica‘ des surrealistischen Malers Giorgio de Chirico wach. Und auf dem verwaisten Petersplatz zelebriert ein einsamer Papst für die gesamte katholische Christenheit die Messe und zieht den höchsten Feiertagen vorbehaltenden Segen ‚Urbi et Orbi‘ für die Stadt in Quarantäne und den angsterstarrten Weltkreis weit in die graue Fastenzeit vor. Ostergottesdienste fallen genauso aus wie Pilgerfahrten nach Mekka.

Überall auf der Welt sieht man Menschen kopflos Klopapier horten; die Supermarktregale für Nudeln, Reis und Mehl sind in Europa so leer wie in den USA, Australien, Fernost und auf der Krim; Desinfektionsmittel, gar Mundschutzmasken, zu Prä-Corona-Zeiten ein unbeachtetes Dasein fristend, mutieren über Nacht zu raren Preziosen, um die man sich prügelt.

Mit dem öffentlichen Leben kommen auch die Kriege und Kriegsspiele zum Stillstand. Manöver aller Supermächte und Militärbündnisse werden abgesagt oder abgebrochen. In seit Jahren von Bürgerkriegen erschütterten Ländern frieren die Frontverläufe ein, die Gegner verharren in ihren jeweiligen Gräben. Sogar die Taliban erklären, angesichts Corona auf Anschläge vorerst verzichten zu wollen.

Das Virus kennt keine Grenzen, keine Ferien, keine Sonn- und Feiertage. Es infiziert nach und nach sämtliche Lebensbereiche, allen voran die Ökonomie, wo es den gewaltigsten Börsencrash seit der Finanzkrise verursachte, den Vorboten künftiger Konkurse vor Ort. Corona ist der grosse Gleichmacher – vom privatesten Alltag bis in die Höhen der Weltpolitik. Plötzlich gibt es, so scheint es, keine Parteien mehr, es gibt nur noch potentielle und reale Infizierte.

Der gesamte Globus verfällt in eine virusinduzierte Schockstarre.

Was alle treffen kann, betrifft alle!

Soviel Globalität war nie?

Natürlich nicht! Corona hat die weltumspannenden wechselseitigen Abhängigkeiten nicht geschaffen, es hat sie allerdings so erbarmungslos offengelegt, dass nun keiner mehr die Augen davor verschliessen kann. Weltweite Lieferketten sind gekappt. In Deutschland werden Medikamente plötzlich knapp, weil in Indien und China die Rohstoffe nicht mehr produziert werden oder die Transportwege unterbrochen sind. Global Player der Automobil-, der Maschinenbau- und der Hightech-Branche gehen in die Knie, weil die Zulieferprodukte zu spät kommen oder gar ausfallen.

Der amerikanische Präsident versucht angeblich mit hohen Bestechungsgeldern deutsche Forscher abzuwerben, um seinem Land die Exklusivrechte für einen zu entwickelnden Corona-Impfstoff zu sichern. Bauern in Niedersachsen und Baden-Württemberg rufen verzweifelt nach polnischen, bulgarischen und rumänischen Saisonarbeitern für die Erdbeer- und Spargelernte. Städte, Regionen, nein: ganze Länder, die bis gestern überwiegend vom Tourismus lebten, stehen kurz vor dem Kollaps. Regierungen spannen monströse „Rettungsschirme“ auf, pumpen Billionenbeträge in den Wirtschaftskreislauf – und legen damit die Zündschnur für die Krise von übermorgen.

Kurz: Alles hängt mit allem zusammen. Alle sind von allen abhängig. So auch in der Pandemie. Oder in den Worten von UN-Generalsekretär António Guterres:

Wir sind nur so stark wie das schwächste Gesundheitssystem in unserer vernetzten Welt.

An Begriffen dafür hatte es auch schon vor Corona nicht gemangelt. Der leider viel zu früh verstorbene Soziologe Ulrich Beck zum Beispiel hatte Anfang dieses Jahrhunderts seinen Mitte der Achtziger Jahre geprägten Begriff „Risikogesellschaft“ zur „Weltrisikogesellschaft“ erweitert. Und Michail Gorbatschow formulierte in seinem letzten Buch lapidar: „Wir sind EINE Menschheit. Wir leben alle auf EINEM Planeten.“ Die logische Konsequenz zog der Philosoph Günther Anders angesichts der ersten globalen Gefahr, der möglichen atomaren Apokalypse, bereits in den Fünfziger Jahren: „Was alle treffen kann, betrifft alle! Es gibt nur noch ‚Nächste‘.“

So auch jetzt.

Noch einmal: All das wussten wir auch schon vor Corona. Aber wir wussten es nur! Abstraktes Wissen, das nicht mit konkreten Erfahrungen verknüpft ist, befindet sich freilich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nichtwissen. „Was ich nur weiss, macht mich nicht heiss!“ Wenn die gegenwärtige Pandemie wenigstens eine Chance eröffnet, dann die, aus dem reinen Nur-Wissen herauszukommen! Vielleicht ja sogar – wir träumen einmal sehr gewagt nach vorne – ein bislang nahezu unbekanntes Gefühl weltweiter Verbundenheit, globaler Solidarität in ersten zaghaften Ansätzen zu entwickeln.

Ein Beispiel: Seit über zwei Wochen lebe ich in meiner Oldenburger Wohnung unter den Bedingungen der Kontaktbeschränkung des deutschen Corona-Alltags. Dieses Schicksal teile ich nahezu eins zu eins mit meinem besten russischen Freund, dem Ökonomie-Professor Ruslan Grinberg, der zeitgleich in Moskau in Quarantäne sitzt. Dass die Beziehungen zwischen dem Westen und Russland seit der Ukraine Krise wieder höchst angespannt sind, spielt dabei keine Rolle. Unser Alltag unterscheidet sich gegenwärtig nur unwesentlich. Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote hier wie dort! Auch im belagerten Donbass geht es einer guten Freundin jetzt ähnlich wie mir.

Wir können skypen und uns über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unseres gegenwärtig durch Corona stark eingeschränkten Radius austauschen. Nicht viel anders ist es im Kontakt mit einem befreundeten Künstler in der Westukraine, mit einer Freundin in Moldawien, die abwechselnd in Chişinău und im abtrünnigen Tiraspol lebt, mit einer Facebookfreundin im armenischen Jerewan ebenso wie mit einer Bekannten in Thailand, die sich, von einer Australienreise zurückgekehrt, nun durch eine endlos lange zweiwöchige Quarantänezeit in ihrem Haus nahe der Grenze zu Laos hindurchkämpft. – Die Beispiele liessen sich beliebig verlängern. Grenzen, Entfernungen im Raum, kulturelle, religiöse Differenzen spielen hier keine Rolle.

Ein Vorschlag zur Güte: Wäre es denkbar, die gegenwärtige Situation zu nutzen, im virtuellen Raum internationale Foren zum Austausch über den globalen Corona-Alltag zu gründen? Sie gar zu nutzen, um sich gegenseitig – soweit unter den gegebenen Bedingungen möglich – zu unterstützen? Immerhin verläuft die Pandemie weltweit nicht völlig synchron. Erfahrungen ‚fortgeschrittener‘ Länder könnten den Menschen in den ‚Nachzügler-Ländern‘ rechtzeitig zugänglich gemacht werden.

Und wäre es nicht angebracht, jetzt eine weltweite Diskussion, ein globales Brainstorming über die kommende Post-Corona-Ära zu starten? Konsequenzen zu ziehen, Vorschläge zu entwickeln, Forderungen zu bündeln, all das betreffend, was sich nach dieser globalen Krisenerfahrung überall und dringend ändern muss? Zum Beispiel über einen neuen Sicherheitsbegriff nachdenken, der, wie Michail Gorbatschow zusammen mit dem Friedensnobelpreisträgerforum bereits 2005 vorschlug, sich von militärischen Zielen hin zur weltweiten Garantierung der Grundbedürfnisse aller Menschen orientiert:

Grundlage der Sicherheit sollte die vorrangige Beachtung der Grundbedürfnisse der Menschen und die Achtung jedes menschlichen Lebens sein. Anstelle exorbitanter Militärausgaben, die nur die Sicherheit untergraben, müssen die Mittel der internationalen Gemeinschaft zur Lösung der Probleme der Bildung und Gesundheit eingesetzt werden, insbesondere die Bekämpfung von AIDS und Tuberkulose durch Schutz- und Präventionsmassnahmen.

Zeit jedenfalls haben wir alle jetzt mehr als genug. Warum sie nicht nutzen?

Denn eines hat sie bewirkt, die Pandemie: Was wir vorher nur wussten, das erleben wir jetzt. Wir sind EINE Menschheit. Wir sitzen – spätestens seit Hiroshima – alle in EINEM Boot! Wenn auch, wie immer im Leben, auf sehr verschiedenen Decks und in höchst unterschiedlichen Positionen.

Aber auch auf der Titanic machte es zum Schluss keinen Unterschied mehr, ob man im Maschinenraum oder auf dem Zwischendeck, auf der Reeling oder im Salon, ob man im överschmierten Heizerkittel, im Nachthemd, im Livrée oder im Smoking unterging!

Quelle: <https://deutsch.rt.com/meinung/100526-corona-oder-weltrisikogesellschaft/>

Propaganda-Tourette – Die Verschwörungstheorie „Die Russen waren´s“ ist selbst Verschwörung

© REUTERS / Pavel Mikheyev, 08:00 12.04.2020 (aktualisiert 00:21 13.04.2020)

Von Andreas Peter

Die Berichterstattung russischer Medien über die Corona-Pandemie hat mal wieder selbsternannte Hüter der reinen Wahrheit auf den Plan gerufen, die sich seit Wochen mit immer neuen Hetzartikeln abwechseln. Moskau, so heisst es im vertrauten Jargon, betreibe eine gezielte Desinformationskampagne. Doch wer desinformiert hier wirklich, ist die Frage?

Theoretisch sind gute Vorsätze eine tolle Sache. Beispielsweise, sich nicht über mental beeinträchtigte Zeitgenossen lustig zu machen, wenn sie verhaltensauffällig sind und laut brüllend wie Tourette-Patienten im Internet gegen Russland hetzen. Erfahrungen von Psychologen besagen wiederum, dass notorische Verleumder es toll finden, wenn die Opfer ihrer Diffamierungen reagieren. Die Mahnung von Erich Kästner ist bekannt: „Was immer auch geschieht, nie sollt ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken!“

Die Redaktion von Sputnik Deutschland kann für sich in Anspruch nehmen, in den zurückliegenden Wochen die Vielzahl von Verleumdungen gegen russische Medien geduldig ignoriert zu haben. Zum einen, weil im Zentrum der Hetze der Fernsehsender RT Deutsch stand und die Kollegen dort sich hervorragend selbst verteidigen können.

Aber vor allem haben wir gezögert, weil einige der Hassausbrüche doch nur wieder von den üblich verdächtigen Zeitgenossen lanciert wurden, bei deren Wortwahl und dreister Impertinenz inzwischen nur noch wenige Zweifel bestehen, dass ihre offenkundige mentale Beeinträchtigung pathologisch und damit nicht satisfaktionsfähig ist.

BILD hetzt mal wieder – Heute: „Kreml-Propagandisten schüren Corona-Aufruhr“

Die Hetze hat allerdings in ihrer Summe wieder einmal einen Punkt erreicht, an dem es uns geboten schien, doch zu antworten. Weil wir bemerkten, dass die Unverfrorenheit, mit der Fake News über russische Medien und antirussische Propaganda verbreitet werden, mit jedem neuen Hetzartikel gesteigert wurde. Vor allem aber wurde ein Muster erkennbar, das uns gut bekannt ist und deren Urheber wir ebenso gut kennen. Vor allem anderen aber haben wir uns aus Gründen der Selbstachtung entschlossen, nun doch zu reagieren. Allerdings, im Gegensatz zu den Verleumdern und notorischen und professionellen Lügner, mit Fakten und nicht mit Fiktion.

Doch dies ist ein Kommentar. Sie finden deshalb am Ende dieses Kommentars einen Link zu einer erweiterten Analyse, mit der wir eine Auswahl von Hetzartikeln der zurückliegenden Wochen unter die Lupe nehmen, sowie über westliche Troll-Fabriken und Propaganda- und Desinformationsnetzwerke informieren, die in den meisten deutschen Medien verbissen verschwiegen werden, deren Spuren aber auch in der gegenwärtigen Hetzkampagne gegen russische Medien durchschimmern.

Wie üblich bei vielen westlichen Desinformations-Kampagnen gab die US-Regierung den Startschuss und die Tonart vor und rückgratlose Claqueure in Europa, insbesondere in Deutschland, folgten in transatlantischer Vasallentreue, kauten die Verleumdungen nach und spuckten sie als angeblichen Qualitätsjournalismus wieder aus. Ausgerechnet die Abteilungsleiterin für die Beobachtung ausländischer Propaganda im US-Aussenministerium, Lea Gabrielle, schwadronierte im Februar während einer Anhörung vor dem US-Kongress von angeblicher russischer Propaganda. Wir haben sehr gelacht. Ein ehemaliges Sprachrohr des Propagandasenders Fox News und zugleich jahrelang aktive Agentin des Marine-Geheimdienstes der USA wirft anderen Desinformation vor. Und dabei stand sie im Kongress gar nicht vor einem Spiegel.

In Deutschland hakte sich danach die Crème de la Crème der antirussischen Troll-Armee unter, um gemeinsam gegen den Iwan vorzugehen, damit der nicht zu frech wird. Schon gar nicht im 75. Jahr seines Sieges über Nazi-Deutschland, für dessen Diffamierung schon etwas länger eine perfide, ebenfalls sorgsam orchestrierte Hetzkampagne am Laufen ist, die aus der Sowjetunion einen Aggressor, statt ein Aggressionsoffer machen soll. Das ist zwar nicht Gegenstand dieses Kommentars, soll aber deshalb nicht aus dem Blickfeld geraten, weil es im Hinblick auf Schäbigkeit und Skrupellosigkeit die Blaupause für jene Hetzkampagne ist, die derzeit angeblich wegen der Corona-Berichterstattung russischer Medien zu beobachten ist.

Deception Committee

Sie trägt alle Züge einer geheimdienstlich gesteuerten Operation. Zum Arsenal westlicher Dienste gehörte schon immer Desinformation. Die Reagan-Administration gründete unmittelbar nach ihrer Amtsübernahme 1981 das „Deception Committee“. Es hatte unter anderem auch die Aufgabe, sogenannte False Flag Operationen zu organisieren, die der Sowjetunion in die Schuhe geschoben werden konnten. Reagan hatte nicht ohne Grund den Ex-CIA-Chef George H. W. Bush zu seinem Vizepräsidenten gemacht. Jeder Hinweis auf solche Operationen wurde jahrelang als Verschwörungstheorie abgewiegelt, bis 2014 hochrangige Ex-Geheimdienstmitarbeiter der USA die Existenz des Komitees bestätigten. Natürlich „vergassen“ die gleichen Medien, die bis heute nicht müde werden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit die KGB-Vergangenheit des amtierenden russischen Präsidenten zu erwähnen, damals Bush als „der frühere CIA-Chef“ zu bezeichnen, genauso wie sie heute US-Aussenminister Pompeo nur selten als Ex-CIA-Chef erwähnen.

Joint Threat Research Intelligence Group (JTRIG)

Der Whistleblower Edward Snowden enthüllte, wie die Joint Threat Research Intelligence Group (JTRIG), des britischen Geheimdienstes GCHQ seit Jahren massiv im Internet herumtrollt, weltweit soziale Netzwerke mit gefälschten Profilen unterwandert und manipuliert, Nutzer diskreditiert, in Diskussionen Nutzer gegeneinander aufhetzt oder durch besonders hasserfüllte Kommentare der gefälschten Profile Diskussionen kippt. Nicht zu vergessen natürlich das Legen von falschen Fährten, die unter anderem und vor allem Russland diskreditieren sollen. Seien es Corona-Berichte, der Fall Skripal oder der Fall MH17.

Es ist bezeichnend, dass mit wenigen Ausnahmen beinahe alle bundesdeutschen Medien die Existenz der westlichen Troll-Fabrik JTRIG eisern verschweigen. Suchanfragen, etwa auf den Seiten von ARD und ZDF, Tagesschau und Heute, aber auch bei Bild, Welt oder Tagesspiegel laufen ins Leere, null Treffer. Interessanterweise sind das die gleichen Medien, die immer vorneweg sind, wenn es darum geht, Russland die Urheberschaft für alles Schlechte auf der Welt, bis hin zum schlechten Wetter zu unterstellen, ohne stichhaltige, überprüfbare Beweise.

Integrity Initiative

Das gleiche gilt für eine andere westliche Troll-Fabrik namens Integrity Initiative, die erst Ende 2018 enttarnt werden konnte. Für die sollten auch diverse Journalisten und Wissenschaftler in vielen Staaten, auch in Deutschland als IM angeworben werden, um die öffentliche Meinung gegen Russland aufzuwiegeln, Hetze, Desinformation und Propaganda zu verbreiten, Unfrieden zu stiften. Und selbstredend findet sich bei ARD und ZDF, bei Tagesschau und Heute, bei Bild, Welt, Tagesspiegel usw. kein einziger Hinweis auf diese Troll-Fabrik, die von drei britischen Agenten, zeitgleich mit der EU East Stratcom Task Force gegründet wurde und auch mit Geld der Nato „arbeitet“. Auch hierzu mehr in unserer Analyse.

Das Ziel dieser westlichen Troll-Fabriken ist immer das gleiche, egal ob Deception Committee, JTRIG oder Integrity Initiative: die transatlantische Weltsicht und Dominanz muss unbedingt verteidigt werden, koste es was es wolle. Andere Sichtweisen müssen als Verschwörungstheorien, als Staats-Propaganda und Desinformation verleumdet werden. Dazu hat die Europäische Union sogar die gerade erwähnte alberne Task Force ins Leben gerufen, die gegen Desinformation im Netz vorgehen soll. De facto aber geht sie ausschliesslich gegen russische Medien vor, die alle pauschal als „kremlnah“ diffamiert werden. Dabei ist die Recherche dieser Task Force unfassbar schlampig, und die angeblichen „Beweise“ für Desinformation entpuppen sich bereits bei einer oberflächlichen ersten Prüfung als dreiste Diffamierung von unbequemer kritischer Berichterstattung über westliche Politik und westliche Weltsicht. Denn darum geht es, kritische Berichterstattung über die verlogenen Doppelstandards und den Hegemonialanspruch des Westens sollen diffamiert, mundtot gemacht werden.

In den Beispielen der Task Force Datenbank werden regelmässig willkürlich einzelne Sätze aus Sinnzusammenhängen herausgerissen. Das wird dann von professionellen Desinformationspostillen wie der Bild aufgegriffen und wie ein Gerichtsurteil präsentiert – die Task Force hat nachgewiesen, obwohl nicht nachgewiesen, sondern behauptet wird. Andere plappern das ungeprüft nach, und schon referenzieren sich diese Fake News wie ein Kettenbrief.

Etwa die Lüge, Sputnik Lettland hätte behauptet, das Coronavirus sei in Lettland entwickelt worden. Der betreffende Artikel war klar erkennbar eine Glosse. Oder die Behauptung, Sputnik Deutschland hätte behauptet, Händewaschen bringe gar nichts. In Wahrheit wurde ein Satz eines Interviews mit dem Hygieniker Klaus Dieter Zastrow aus dem Sinnzusammenhang gerissen, der eigentlich gesagt hatte, dass Händewaschen alleine gar nichts bringe, sondern unbedingt Desinfektion erforderlich sei. Zastrow hatte sich an jener Stelle des Interviews über eine seiner Meinung nach <verknappte> Darstellung des Robert-Koch-Institutes (RKI) empört, für das Zastrow jahrelang gearbeitet hat. Zastrow gilt noch heute als ein erstklassiger Hygiene-Experte, der im Übrigen die gleiche Aussage am 1. Februar auch gegenüber der Bild-Zeitung von sich gab, die das auch in einem Video veröffentlichte. Natürlich findet man das notorische

Springer-Hetzblatt nicht in der Datenbank der Task Force gegen Desinformation, wenn diese Aussage von Zastrow denn allen Ernstes Desinformation sein soll.

Auch die Bild-Artikel über „Selbstbefriedigung gegen Corona“, was angeblich das Immunsystem stärke, die Schleichwerbung „Das müssen Sie beachten! So funktioniert der Corona-Schnelltest für zu Hause“, was sich als strafrechtlich relevanter Verbraucherbetrug herausstellte, die Aufforderung „Wir hören zu viel auf Virologen!“, womit Misstrauen und Zweifel in der Bevölkerung gegenüber dem RKI und der Bundesregierung geschürt wurden oder anderer typischer Bild-Blödsinn tauchen nicht in der EU-Datenbank auf. Apropos.

Lehrbuchreife Lügengeschichte der Bild

Lehrbuchreif war ein „Artikel“ der Bild-Zeitung vom 24. März, der alles enthielt, was die Task Force eigentlich in Dauerrotation hätte versetzen müssen: Desinformation, Fake News, Propaganda, Verleumdung, Verschwörungstheorie. Bild-typische Alarm-Überschrift: „Verfassungsschutz nimmt Russen-Sender ins Visier“. In dem Artikel wird die Tatsachenbehauptung aufgestellt, dass der russische Fernsehkanal RT Deutsch vom Bundesamt für Verfassungsschutz wegen seiner Corona-Berichterstattung überwacht werde.

Nun ist der Autor des Bild-Artikels hinreichend für seinen fanatischen Russland-Hass bekannt, den er täglich in seinem Twitter-Account mit schwülstigen Tiraden, frei von jedem Selbstzweifel auslebt. Der Bild-Autor ist ebenso bekannt dafür, sich als das strahlende Zentrum eines Mikrouniversums zu empfinden, in dem er tapfer und als einziger unter den gewöhnlich Sterblichen die Fackel der Wahrheit hochhält, während er mit der anderen Hand heldenhaft und unerschrocken Twitter-Meldungen mit absoluten Wahrheiten verfasst, die in ihrem kindlichen Fundamentalismus eigentlich zum Niederknien sind. Eigentlich.

Denn in Wahrheit weiss der betreffende Autor maximal vielleicht, wie das Wort Wahrheit geschrieben wird, aber das war es dann auch schon. Mit jenem Artikel vom 24. März hat der besagte Autor mal wieder eine Grenze überschritten, was er regelmässig tut, um auszutesten, wie weit er mit seiner auf Lügen und Verleumdung aufgebauten Hetze gehen kann, ohne dass er entschlossene Gegenansprache erhält, auch wenn er ein Feigling ist, der kritische Leser seiner Ergüsse umgehend sperrt. Das konnte er mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz nicht machen, die ihm telefonisch mitteilten, dass er die Unwahrheit berichte, weil das Amt ihm mitnichten geantwortet habe, dass RT Deutsch wegen seiner Corona-Berichte überwacht werde. Der Autor war so einfältig oder grössenwahnsinnig - so ganz ist das bis heute nicht klar - und machte diesen nicht für die Öffentlichkeit gedachten Anruf des BfV mit grossmäuligem Gehabe doch öffentlich.

Langer Rede kurzer Sinn, der Fake News Artikel ist gelöscht, genauso wie der arrogante Tweet des Tourette-Propagandisten von der Bild, in dem er die Klarstellung des BfV lächerlich zu machen versuchte, die das Amt aber auch mir gegenüber auf Anfrage bestätigt hat: das Amt besteht darauf, nicht dahingehend zitiert zu werden, RT Deutsch werde wegen seiner Corona-Berichterstattung überwacht. Ein komplett umgeschriebener Artikel musste von Bild veröffentlicht werden, zusammen mit einer kleinlauten und zerknirschten Richtigstellung. Äusserst ärgerlich für Springer und seinen Troll, dass sie ausgerechnet gegen die verhassten Russen den Schwanz einziehen mussten.

Entsprechend wütend gebärdet sich der besagte Lügenbold der Bild seither sowohl in seinem Boulevardblatt als auch auf seinem Twitter-Account und breitet immer neue Verschwörungstheorien und immer abenteuerlichere Argumentationen aus, um von seiner komplett in die Hose gegangenen Fake News Story am 24. März abzulenken, die ihm gewiss peinlich ist.

Billige Fake News über russische Medien leider auch in der FAZ

Leider erweisen sich auch andere vermeintliche Qualitätsjournalisten als beratungsresistent. Selbst die FAZ, die wenigstens die journalistische Grösse und Souveränität hatte, wenn schon nicht über die Integrity Initiative, dann doch über die westliche Troll-Fabrik JTRIG in gleich vier Artikeln zu berichten, wenngleich 2014 und seither nie wieder, selbst die FAZ liess jetzt einen Humoristen auftreten, der am 30. März allen Ernstes behauptete, russische Medien wie RT Deutsch oder Sputnik erhielten Anweisungen zur Berichterstattung, die aus wöchentlichen Sitzungen im Kreml stammen würden.

Kampf gegen „russische Fake News“: Schmuddel-Sputnik will Europäer vom Händewaschen abhalten

Ich muss gestehen, ich hatte angenommen, nach dem Ableben des Propagandisten-Duos Löwenthal-von-Schnitzler wäre diese dümmlichste Variante von Hetze ausgestorben. Offenbar aber ist diese besondere Form von mentaler Beeinträchtigung nicht klein zu kriegen. Auch der FAZ-Autor kaute das Märchen aus Lettland durch, er stellte die Kompetenz von Stanford Professoren und eines MedizinerNetzwerkes mit jahrelanger Berufserfahrung in Frage, in Ermangelung von Belegen musste der „Fall Lisa“ auch als Beweis für die desinformierende Corona-Berichterstattung russischer Medien herhalten, er wiederholte die

Bild-Fake-News von der Beobachtung durch den Verfassungsschutz, um schliesslich zu behaupten: „So schlägt der frühere Leiter des Berliner Büros von 'Russland heute', Andrej Iwanowskij, in einem Kommentar auf Sputnik vor, dass Wort 'Coronavirus' durch die Worte 'Grippe' oder 'Lungenentzündung' zu ersetzen, um dem weltweiten 'hysterischen Selbstkasteien' ein Ende zu setzen.“

Das ist – wie erklären wir es dem FAZ-Qualitätsjournalisten möglichst schonend – nun, es ist schlicht und ergreifend falsch, unrichtig, unwahr, unsauber zitiert, nicht korrekt, erfunden, verfälschend, kurz falsch. Tatsächlich steht in dem Kommentar nämlich: „Wie ein Psychologie-Dozent aus Kasan jüngst in seinem Blog vorschlug, sollte das Wort 'Coronavirus' überhaupt getilgt und durch 'Grippe' bzw. 'Lungenentzündung' ersetzt werden.“ War der FAZ-Autor einfach nur unkonzentriert oder so ergriffen von seiner patriotischen Aufgabe, dem Russen ordentlich einzuschenken, dass er diese Fake News im Bild-Stil produzierte? Oder hat der Tourette-Propagandist aus dem Hause Springer dem FAZ-Qualitätsjournalisten die Edelfeder geführt? Wir wissen es nicht.

Was wir wissen ist, dass Andrej Iwanowski auch ohne „j“ in seinem Namen glücklich ist, dass er das Zitat des Psychologiedozenten aus Kasan dem Kanal „Echo Moskv“ entnommen hat, der in Russland als „kremlikritisch“ angesehen wird, was immer das eigentlich sein soll, was aber in jedem Fall mehr aussagt als Etikettierungen durch alberne Kreml-Astrologen im Westen, von denen einige sogar noch nie in Russland waren. Egal, das Zitat wurde bei Sputnik Deutschland veröffentlicht und ist dort immer noch online zu finden. Andrej Iwanowski wird dafür nicht in einen Gulag verbannt. Es herrscht entschieden mehr Meinungs- und Gedankenfreiheit in unserer Redaktion als im Elfenbeinturm selbstverliebter FAZ- und Bild-Autoren, die glauben, weil sie zum hundertsten Mal die abgestandene Jauche der Anti-Russland-Propaganda wie Weihwasser über ihre Artikel vergiessen, würde das dazu führen, dass der Adressat stinkt. Es ist umgekehrt, liebe Kollegen.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20200412326855773-propaganda-verschwörungstheorie-russen/>

Reif für die Abwahl: Kabinett Merkel und das Versagen in der Corona-Krise

12.04.2020 • 07:45 Uhr, <https://de.rt.com/25ql>

Eine an die Öffentlichkeit gelangte Studie des Innenministeriums offenbart die Unfähigkeit der Bundesregierung während der Corona-Krise. Statt konsequent zu handeln, beschwichtigte sie lieber die Bevölkerung. Nach der Pandemie ist eine politische Generalabrechnung fällig.

von Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam

Die Studie des Innenministeriums "Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen" sollte geheim bleiben ("Verschlussache, VS"). Inzwischen ist sie Gegenstand harter Kritik an der Bundesregierung und wilder Spekulationen über deren Absichten. Obwohl sogar die Tagesschau kurz über das Papier berichtete, blieben sein Urzweck und die daraus abzuleitende Bankrotterklärung weitgehend unbeachtet: Das "Geheimpapier" dokumentiert ungewollt, dass das bundesweite Ausgehverbot samt schwerwiegenden Folgen vermeidbar gewesen wäre.

Die Studie hatte darlegen sollen, wie man der Bürgermehrheit schmerzliche und äusserst kostspielige Solidarität mit der von der Virusepidemie überdurchschnittlich gefährdeten "Risikogruppe" abfordern könnte und wie man diese Massnahmen "kommunizieren" müsse. Klartext: abgenötigte Solidarität mit Rentnern, Behinderten, Vorerkrankten und Schwachen. Das sind 30 Millionen Menschen. Von wegen "Gruppe"!

Der erste COVID-19-Fall in Deutschland wurde am 28. Januar gemeldet. Bei sofortigen Massentests und strikter Isolation der Infizierten wie in Südkorea hätte das Alltagsleben bei uns ebenfalls ohne wesentliche Einschränkungen weitergehen können. Dazu fehlten hierzulande jedoch nicht nur die materiellen Voraussetzungen. Es gab keinen politischen Willen dazu.

Südkorea hatte die "Vorwarnzeit" nach dem Ausbruch der Epidemie in der Volksrepublik China umgehend genutzt. In Deutschland wurde sie verbummelt. Die Kanzlerin war dem Alltag entschwebt, der Gesundheitsminister damit beschäftigt, für den CDU-Vorsitz zu antichambrieren; seinen Kandidaturverzicht teilte Spahn erst am 25. Februar mit. Er hätte in den Wochen zuvor wahrhaftig Wichtigeres zu tun gehabt, als seinen Karriereabsichten zu frönen.

Es fehlte an allem

Seit Anfang Januar war unübersehbar, dass COVID-19 in der Bundesrepublik auf ein unvorbereitetes Gesundheitswesen treffen würde: neoliberal heruntergeschrumpfte personelle und materielle Kapazitäten, ungenügende Krankenhausversorgung und zu wenig Potential für Intensivpflege. Die Abwehrkonzepte in Fernost wurden weder beachtet noch gar Vergleichbares für Deutschland erwogen: rigorose Quarantäne

und Schutzmassnahmen (VR China), "flächendeckende" Suche nach Infizierten und deren strikte Isolation (Südkorea) sowie Kombinationsformen beider Konzepte (Singapur, Hongkong, Taiwan).

In einer Regierungserklärung hatte Spahn noch am 4. März erklärt, die Ansteckungsquelle ("im Ausland") sei erkannt, alle betroffenen Deutschen sowie ihre Kontaktpersonen seien in Quarantäne genommen worden.

So ist es uns über Wochen hinweg gelungen, eine Ausbreitung zu verhindern.

Wer es gewohnt ist, die Machtapparatur einer Regierung kritisch im Auge zu halten, konnte es erkennen: Bundesinnenminister Horst Seehofer wusste längst, dass Spahn "über Wochen hinweg" Zeit verplempert hatte und mit seinem "weiter so" nichts mehr zu verhindern war. Schliesslich war Seehofer selbst einmal Gesundheitsminister gewesen.

Substanziell Unerlässliches geschah nicht. Das Kabinett Merkel hatte den Kopf in den Sand gesteckt und belies ihn da.

Am 18. März schliesslich erteilte Seehofer ohne Rücksicht auf Spahns Zuständigkeiten einen Eilauftrag: Sofort zusammenstellen, mit welchen Massnahmen das Tempo der Masseninfektion zu drosseln wäre. Die Studie "Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen" entstand binnen weniger Tage mithilfe des Robert Koch-Instituts und weiterer Fachleute, auch von ausländischen Universitäten. Einige ihrer Vorschläge dürften bereits am 23. März den ersten weitergehenden Massnahmen – Ausgangsbeschränkungen, Abstandsgebot – zugrunde gelegen haben.

"Im schlimmsten Falle ..."

Die Expertengruppe ging – methodisch konsequent – vom zwar unwahrscheinlichen, aber denkbar schlimmsten Ausmass der Epidemie aus, falls man die Dinge einfach laufen liesse: von bis zu 1,2 Millionen Toten. Alle mindernden Abwehrkonzepte werden in dem Papier erörtert und ihre Effizienz gegen die sozialen und ökonomischen Risiken abgewogen. Folgerichtig empfahlen die Experten der Bundesregierung das Südkorea-Modell:

Dort wurden mit minimalen Ausgangsbeschränkungen, vor allem durch effizientes Testen und Isolieren, die verschiedenen Ausbrüche erfolgreich unter Kontrolle gebracht.

Warum klappte das in Deutschland nicht? Warum mussten hierzulande umfassende Ausgangsbeschränkungen verhängt und die rigorose Schliessung von Betrieben und Geschäften mit viel Publikumsverkehr verhängt werden – zwar bei Weitem keine so strikte Quarantäne wie in China, aber ausreichend Anlass für Verunsicherung, öffentlichen Streit über Berechtigung, Angemessenheit und Zweckmässigkeit? Für ins Absurde abgleitende Debatten, bis hin zu abenteuerlichen Spekulationen über Absichten und Ziel dieser Ersatzhandlungen?

Die kaum zu fassende Antwort darauf ergibt sich aus zwei so entscheidenden wie verschnörkelten Sätzen in dem Strategiepapier:

In der jetzigen Phase der Epidemie können wir (hoffentlich) davon ausgehen, dass die Testkapazität sehr schnell hochgefahren werden kann. Davon ausgehend ist es besser, eine sehr scharfe, aber kurze Periode der Ausgangsbeschränkungen zu haben, nur bis die Massnahmen zu Testen und Isolieren greifen.

Mit anderen Worten: Die Bundesregierung hat wochenlang weitergeschlafen, statt schon Ende Januar die "Testkapazität sehr schnell hochzufahren". Sie konnte dem südkoreanischen Vorbild nicht folgen, weil die deutschen Kapazitäten noch Anfang März erst für 7.000 Tests pro Tag reichten.

Inzwischen sind sie zwar auf knapp 100.000 ausgebaut worden, geplant ist eine Verdopplung. Eine Rechnung ohne den Wirt. "Staatsvirologe" Christian Drosten liess am 7. April wissen, dieses Ziel sei nicht erreichbar, es stünden "bestimmte Reagenzien" für die Testkits nicht zur Verfügung. Im Skat würde man dem Mitspieler Spahn sagen: Hosen runter.

Die Regierung sah sich gezwungen, die verplemperte Zeit aufzuholen. Eine rasante Ausbreitung der Infektion war nur noch mit massiven Ausgangssperren und Kontaktverboten zu bremsen. Gute Vorbereitung und sofortiges Handeln wie in Südkorea hätten das wahrscheinlich überflüssig gemacht. Das ganze Gerede drumherum diene dem Zweck, das politische Versagen zu verschleiern. Deshalb sei hier noch einmal daran erinnert, dass Minister Spahn am 22. Januar verkündet hatte:

Falls das Virus in Europa auftaucht, gibt es entsprechende Pläne.

Wichtig sei, schnell herauszufinden, wo sich der Infizierte angesteckt haben könnte, und dann alle Betroffenen rasch zu informieren.

Dazu ist unser Gesundheitssystem in Europa inzwischen in der Lage", sagte Spahn.

Noch Anfang März, Konsequenz der Rat- und Tatenlosigkeit, redeten die Verantwortlichen in Berlin die Gefahren klein, obwohl es schon 8.000 Infizierte in Deutschland gab. Zur Beschwichtigung der aufkommenden grossen Unruhe dienten Lügen, Ausreden und Ablenkungsmanöver. Die Massenmedien wurden eingespannt wie üblich, Jens Spahn törnte von einer Pressekonferenz zur nächsten.

Bundeskanzlerin Merkel, ersichtlich ungenügend im Bilde, sagte im März noch voraus, die Ansteckung werde 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung erfassen; sie setzte offenkundig darauf, dass das kontrolliert

werden könne und sich parallel eine "Herdenimmunsierung" entwickle. Wusste sie nichts, oder war sie falsch beraten?

Die Nase voll

Aus dem "Geheimdokument" lässt sich schliessen, dass Seehofer spätestens Mitte März vom Herumlavieren der Kanzlerin und ihres Gesundheitsministers die Nase voll hatte: Die Bevölkerung müsse jetzt mittels äusserster Dramatisierung zu der Einsicht gedrängt werden, dass es zum rigorosen Regierungshandeln "keine Alternative" mehr gebe.

Aussichtslos die Hoffnung, man könne nach kurzer Allgemein-Quarantäne zu den in Südkorea erprobten Methoden übergehen und Deutschland aus der Malaise führen. Virologe Drosten am 23. März:

Die in Südkorea vorhandene Personaldecke ist in Deutschland nicht vorhanden.

In die Scheinwelt des Gesundheitsministers drang er damit augenscheinlich nicht vor. Der tönte noch am 26. März auf einer Bundespressekonferenz von der Nützlichkeit des Südkorea-"Trackings", von der Auswertung von Handydaten zur Ermittlung von Bewegungsprofilen und Kontaktpersonen Infizierter sowie von über 500.000 bereits durchgeführten Testungen bei uns – hierzulande also alles paletti ...

Die laut dem Autor und Verleger Egon W. Kreutzer "unfähigste Regierung seit 1949" inszenierte sich, wie wir sie kennen: verstrickt in Widersprüchen, mit fehlender Transparenz und mit Durcheinandergerede ihrer Minister sowie deren Spitzenbeauftragten. Dazwischen zwei Ansprachen der Kanzlerin im Gestus der omnipotenten Mutti der Nation.

Und die Tagesschau? Der Rechercheverbund von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung hatte das Strategiepapier des Innenministers entdeckt. ARD-aktuell berichtete darüber kurz und indifferent in ihren Fernsehnachrichten, ausführlicher auf tagesschau.de. Die Redaktion liess aber offen, wie die Studie des Innenministeriums politisch einzuschätzen und zu interpretieren sei: Erklären, aufklären, sichtbar machen, dass da ein politischer Offenbarungseid geleistet worden war? Fehlanzeige. Stattdessen der für Staatsfunke typische Verlautbarungsjournalismus unter Beachtung des Interesses der Bundesregierung.

Wann endet der Albtraum? Die Kanzlerin hat auch auf ihrer Pressekonferenz am 6. April abgelehnt, die Regierungsstrategie offenzulegen. Fragen nach den Kriterien, nach Gestalt und Termin eines Exits aus dem Anti-Pandemie-Regime wich sie aus oder lehnte eine Antwort ab. Das weitere Vorgehen hänge "von der Entwicklung der Infektionszahlen" ab.

Von der Kanzlerin muss man erwarten, dass sie konkrete Vorstellungen über die Beendigung des Ausnahmezustands hat, über die Rückführung in den Normalzustand. Merkels sture Heimlichtuerei und ihr Herumdrucken strapazieren das Verständnis einer wachsenden Zahl von Bürgern.

Die Schickeria

Derweil zeigen die Spitzen von Politik und Gesellschaft bedrückenden Mangel an Solidarbewusstsein im Hinblick auf den Alltag von Millionen armer Menschen, auf das Leben der "Hartzler", Armutsrentner, Behinderten, Tafelbesucher und anderen "Prekären": keine Reisen, kein Shoppen nach Lust und Laune, keine Soireen, keine "angesagten" Restaurants, keine Besuche in Opernhäusern und Bordellen, kein üblicher gesellschaftlicher Luxus – kurzum, den Verzicht auf ihre Dolce Vita wollten sich mehr und mehr "Bessergestellte" schon nach 14 Tagen nicht länger zumuten lassen.

Als das schändliche Hartz-IV-Regime verfügt und Millionen sozial Schwachen die Würde und sogar die bescheidensten Altersrücklagen genommen wurden, war das dieser Schickeria egal. Jetzt plärren die Betuchten und pochen auf ihre "Grundrechte".

Bekannte Fürsprecher dieser Linie gibt es zuhauf. Der Ökonom Thomas Straubhaar setzt auf "kontrollierte Infizierung", Selektion und "Schutz" der Risikogruppe. Wie das mit 30 Millionen Schutzbedürftigen gehen soll, lässt er freilich offen. Boris Palmer, Tübinger Oberbürgermeister und Aushängeschild der Grünen, assistiert:

Menschen, die über 65 Jahre alt sind, und Risikogruppen werden aus dem Alltag herausgenommen.

Die ehemalige Verfassungsrichterin Gertrude Lübke-Wolff sagte dazu:

Ich denke, es wird über kurz oder lang darauf hinauslaufen müssen, dass die einschneidenden Restriktionen sich auf Ruheständler und andere spezielle Risikogruppen konzentrieren.

Falls die Bundesregierung bezweckt hatte, die Bevölkerung von Restbeständen ethischer Grundsätze zu befreien, so kann sie erste Erfolge verbuchen. Auch die Tagesschau gibt sich als Podium dafür her.

Absolut Unvergleichbares wird in diesem "Diskurs" bedenkenlos gegeneinander abgewogen: zuallererst das Grundrecht auf Leben und Gesundheit gegen das Grundrecht auf Eigentum. Natürlich ohne jeden Gedanken daran, den Geldadel bezahlen zu lassen, ihn zur Entlastung der Armen und sozial Isolierten heranzuziehen – obwohl er über Netto-Geldvermögen von mindestens 6 Billionen Euro verfügt, die sich auf fiskalische Präferenzen stützen, wie sie dem "kleinen Mann" niemals zuteil werden.

Die Bundesregierung verfügt über alle medialen und exekutiven Machtmittel zur Manipulation der Massen und wendet sie längst an. Auch jetzt, wie der Inhalt der Seehofer-Studie und der Umgang mit derselben zeigen. Nach dem Abflauen der COVID-19-Pandemie müssen diese Offenbarung regierender Unfähigkeit und deren bleibende Schäden wieder auf den Tisch kommen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/meinung/100749-reif-fur-abwahl-kabinett-merkel/>



Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300x300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedenssymbol  = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“))



Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bössartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bössartige und Todbringende sich auflöst.



IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM <Billy> Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



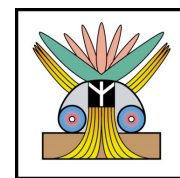
© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schrittbedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz